



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

28. Jahrgang, Nr. 1, März 2013

S
p
o
r
t
s
f
r
e
u
n
d
e



Bei den Gemeinde-Sporttagen 2013 sah man unter den Teilnehmern erfreulich viele Kinder und Jugendliche, u.a. auch die spätere Jugend-Gesamtsiegerin Nicole Gaggl (links) aus Wundschuh sowie die beiden Schwestern Jasmin Weber und Verena Weber aus Grafenfeld.



Vizebürgermeister Karl Scherz studiert eifrig seine Karten. Julius Rinner verfolgt aufmerksam sein Spiel. Rinner war einer von insgesamt 100 Teilnehmern und nahm heuer erstmals an den Gemeindepportagen teil. Er war von der Atmosphäre bei dieser Veranstaltung begeistert.



Schon vor 25 Jahren gewann Friedrich Martschitsch das Gemeindegchnapsen. Heuer gewann er vor Karl Jagersbacher und Herbert Brodschneider. Das Turnier fand so wie 2012 im Gasthaus Brunner in Kasten statt. Auf dem Bild freut sich Wirt Hermann Brunner mit dem glücklichen Sieger.



Das Schachturnier vermeldete heuer mit 25 Spielern einen neuen Teilnehmerrekord. Es fand in der ESV-Halle „Halle für alle“ statt und wurde von Ferdinand Krispel (Mitte) bestens vorbereitet. Krispel gewann dieses Turnier, das als Blitzturnier mit fünf Runden ausgetragen wurde.



Freude herrschte bei Anita Martschitsch (links) und Renate Nager über den dritten Platz in der Damen-Gesamtwertung. Beide kamen auf jeweils 98 Punkte. Fotos von den einzelnen Siegern bei den Gemeinde-Sporttagen 2013 gibt es in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.



Der Teambewerb wurde vom Quartett Christian Greiner, Georg Scherz, Hannes Veit und Herbert Greiner klar gewonnen. Übrigens stammen alle Fotos von den Gemeinde-Sporttagen, die auf der Gemeindehomepage www.wundschuh.at zu sehen sind, von Amtsleiter Herbert Greiner (Bild rechts).

2
q
o
r
t
s
f
r
e
u
n
b
e



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Wenn ich mit Nachbar-Bürgermeistern zusammenkomme, stelle ich immer wieder fest, dass sie mit etwas Neid auf das Wundschuher Vereinsleben blicken. Das macht mich dann stolz, weil ich merke, dass unser sehr aktives Gesellschaftsleben, das zu einem bedeutenden Teil von unseren Vereinen gestaltet wird, auch woanders positiv wahrgenommen wird. Die Wintermonate sind jene Zeit, wo die meisten unserer Vereine ihre Jahreshauptversammlungen abhalten. Dabei wird nicht nur auf das vergangene Veranstaltungsjahr zurückgeblickt und Einblick in die erzielten Einnahmen und vorgenommenen Ausgaben gegeben, sondern es kommt auch in bestimmten Intervallen zu Neu- und Ergänzungswahlen.

Allen Männern und Frauen, die jetzt aus ihren Vorstandsfunktionen ausgeschieden sind, möchte ich für ihre oft jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit in den Vereinen aufrichtig danken. Ich bin mir sicher, dass sie gerne mitgearbeitet haben und ihre Vorstandstätigkeit auch als Bereicherung ihres Lebens gesehen haben. Mein Dank gilt vor allem auch jenen Personen, die sich bereit erklärt haben, als Obmann oder Leiterin an der Spitze des Vereins tätig zu sein. Sie werden dabei viele schöne Stunden erleben, wenn zum Beispiel ein Ausflug oder ein Fest von den Teilnehmern als besonders gelungen empfunden werden. Sie werden aber auch erleben, dass sie sich in bestimmten Situationen allein gelassen fühlen. Sie sind bei manchen Veranstaltungen die Ersten, die kommen, und die Letzten, die gehen. Und es wird nicht ausbleiben, dass sie manchmal Kritik erhalten, die sie selbst als ungerecht empfinden. Und trotzdem rufe ich gerade diesen Obleuten zu: Es zahlt sich aus, sich für unsere Vereine und für unsere Gemeinde einzusetzen!



Englisch in unserem Kindergarten

Seit Herbst des Vorjahres ist unser Pfarrkindergarten einer von sechs Kindergärten in der gesamten Steiermark, der an einem Projekt der Wirtschaftskammer Steiermark und des Vereins „Club International“ teilnimmt. So genannte „native speaker“ – d. h. eine englischsprachige Betreuung – kommen einmal in der Woche zu unseren Kindergartenkindern und lassen sie in die Sprache, die Kultur und die Mentalität ihres Heimatlandes eintauchen. Im ersten Semester wurde zuerst Veda, eine farbige Dame aus Los Angeles, herzlichst von den Kindern ins Spiel aufgenommen, einige

Zeit später wurde sie von Timika aus Kanada abgelöst. Daraus hat sich ein ganz besonderer Höhepunkt neben dem spielerischen Erlernen von englischen Wörtern, Sprüchen, Liedern und Spielen ergeben: zwei Spieler der Grazer Eishockeymannschaft 99ers besuchten unseren Kindergarten und ließen viel Wissenswertes auf kindgerechte Art über diesen tollen Sport erfahren. Übrigens unterstützt die Gemeinde Wundschuh bei diesem Projekt die Eltern der Kindergartenkinder finanziell.



WEIHNACHTSBAUM. Der in der Vorweihnachtszeit beim Kriegerdenkmal aufgestellte Weihnachtsbaum wird alljährlich von einer Wundschuher Familie gespendet. 2012 kam diese Baumspende von Johann und Erika Reinisch aus Kasten. Das Gruppenfoto entstand beim Umschneiden des Baumes mit (v.l.) Andreas Rupp, Edi Schauer, Johann Kurz, Spender Hans Reinisch, Werner Nager, Herbert Lienhart, Georg Scherz, Heinz Kölbl und Michael Kainz.

Trachtennähkurs

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr bietet die Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation auch heuer wieder einen Trachtennähkurs an. Bei diesem Kurs wird die Kaiserwald-Alltagstracht genäht, die bekanntlich so adaptiert worden ist, dass sie jetzt für das Gebiet Dobl, Premstätten, Zettling und Wundschuh Gültigkeit hat. Insgesamt zehn Frauen machen beim derzeit stattfindenden zweiten Kurs mit.

Kulturfahrt

Die Gemeinde Wundschuh lädt am Samstag, 22. Juni, zu ihrer traditionellen Kulturfahrt ein. Organisatorin Ingrid Rupp hat sich heuer für den Besuch der Seefestspiele Stubenberg entschieden, wo die Operette „Die lustige Witwe“ aufgeführt wird. Vorher ist auch ein Besuch des Wallfahrtsortes Maria Fieberbründl vorgesehen. Näheres über Preise und Abfahrtszeiten sind kürzlich in einem Bürgermeister-Brief bekannt gegeben worden.

Treffen der Genuss-Freunde

Bei der Genuss-Freunde-Veranstaltung der Gemeinde Wundschuh ging es am 22. Februar 2013 um den Wein und Käse. Die 30 Genuss-Freunde wurden von Harmonikaspieler Florian Lienhart begrüßt und im Keller des Hofladens vom Ehepaar Thomas und Anita Baier willkommen geheißen. Dann ging es einen Stock höher, wo die eigentliche Verkostung im Verkaufsladen stattfand.

Rosina Grabin vom steirischen Spitzenweingut Grabin in St. Veit am Vogau präsentierte die Weine des Betriebes. Käsesommelier Rosemarie Brodschneider servierte mit ihrem Team (Katharina Brodschneider, Katharina Baier) insgesamt 14 verschiedene steirische Käsesorten.



Die „Hausherren“ Thomas und Anita Baier freuten sich über den großartigen Besuch.



Käsesommelier Rosemarie Brodschneider und Weinbäuerin Rosina Grabin gestalteten gemeinsam einen niveaувollen Abend.

Bausprechtag

Jedes Bauvorhaben, das von der Gemeinde eine Baubewilligung erfordert, muss vor der Bauverhandlung unbedingt dem Bausachverständigen der Gemeinde Wundschuh, DI Roland Lesky, vorgelegt werden. An folgenden Tagen finden Bausprechtag statt: 18. April, 23. Mai, 20. Juni, 22. August, 19. September, 17. Oktober, 21. November und 11. Dezember (ausnahmsweise ein Mittwoch, sonst immer ein Donnerstag).



Vorweihnachtsfeier

Am Samstag, 8. Dezember 2012, fand die traditionelle Gemeinde-Vorweihnachtsfeier auf dem Hauptplatz statt. Für die musikalische Umrahmung dieser Feier sorgten die Volksschule, der Musikverein und der Gesangverein. Der Weihnachtsbaum war eine Spende von Johann und Erika Reinisch, Roseggerweg.

Weihnachtsfeier

Am Montag, 17. Dezember 2012, fand im Gasthof Haiden die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde statt, zu der alle Senioren und herzlich eingeladen waren. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Schülcherleitnusi“ aus der Weststeiermark sowie der Landesieger des Harmonikawettbewerbs 2011, Stern Kern aus Strallegg.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 20. Dezember 2012 und 21. Februar 2013 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ Budgetvoranschlag für 2013. Dieser sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils 2.396.500 Euro sowie im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils 862.000 Euro vor. Die großen geplanten Vorhaben des Jahres 2013 sind der Grundstückskauf für den Lückenschluss der Autobahnbegleitstraße zwischen Werndorfer Brücke und Gewerbegebiet, die Vorarbeiten für den neuen Gemeinde-Eislaufplatz, die Sanierung von Gemeindestraßen sowie der Grundstücksverkauf beim ehemaligen Ziegelwerk mit der Herstellung der erforderlichen Infrastruktur.

■ Erhöhung der Gebühren für den Wasseranschluss. Da die Kostendeckung im Bereich „Wasser“ nicht gegeben ist, die Anschlusskosten seit 17 Jahren nicht mehr erhöht worden sind und seit 2012 bei jedem Neuanschluss eine kostenintensive Druckprobe gemacht werden muss, beschließt der Gemeinderat die Erhöhung der Wasseranschlussgebühr (1 Zoll-Zuleitung) auf 4000 Euro. Auch die Wasseranschlussgebühren für 5/4 Zoll-Zuleitung, für 6/4 Zoll-Zuleitung, für eine 2 Zoll-Zuleitung sowie für Mehrparteienwohnhäuser werden erhöht.

■ Erweiterung der Schulveranstaltungsförderung: Wenn Kindergartenkinder am Schulschikurs der Volksschule teilnehmen, bekommen sie auch eine Förderung in der Höhe von 50 Euro.

■ Beschlussfassung über die 4. Änderung des ÖEK, 4. Fassung, und 11. Änderung im Flächenwidmungsplan 4.0 „Eislaufplatz“. Teilflächen der Grundstücke 511/6 und 512/1, KG Wundschuh, in einem Gesamtausmaß von 6600 Quadratmeter werden als Nutzung „Sondernutzung im Freiland – Eislaufplatz“ ausgewiesen. Die Auflagefrist des Änderungsentwurfs war vom 22. Oktober 2012 bis 19. Dezember 2012.

■ Festlegung von Bebauungsvorgaben für die Gemeinde Wundschuh. Das Gemeindegebiet ist in vier Bereiche aufgeteilt, wo es bei der Errichtung von Häusern vor allem Vorgaben für die Dachformen gibt. (Die einstimmig beschlossene Bebauungsvorgabe kann von jeder Person im Gemeindeamt Wundschuh eingesehen und kopiert werden.)

■ Straßenbeleuchtung in Forst und Gradenfeld. Aufgrund dringend erforderlicher Kabelverlegungsarbeiten der Steweag-Steg entlang der Forster Straße kommt es auch zu einer Neuerrichtung der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Weiters beschließt der Gemeinderat die Anbringung von LED-Beleuchtungskörpern im Ortsteil Gradenfeld (entlang der Hauptstraße).

■ Stellungnahme zum geplanten Rüsthausum- und -zubaу. Aufgrund von Platzproblemen möchte die FF Wundschuh im Jahr 2015 mit einem Um- und Zubau bei ihrem Rüsthaus beginnen (zwei neue Stellplätze, Erweiterung der Umkleieräumlichkeiten, öffentliches WC für den Kinderspielplatz). Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Gemeinde Wundschuh zu 100 Prozent hinter diesem Projekt stellt, die notwendigen finanziellen Mittel sowie den erforderlichen Grund bereit stellen wird.

Junge Hexen, freche Cowboys



Am Faschingdienstag führte die Gemeinde Wundschuh zusammen mit dem ESV das beliebte Kindermaskenfest in der ESV-Halle „Halle für alle“ durch. Es ist das größte Kinderfest in der Gemeinde und wird jährlich auch von vielen Erwachsenen besucht. Es gab wieder lustige Spiele und Tänze, ein Kinderschminken und Musik. Jedes Kind erhielt von der Gemeinde Wundschuh einen Krapfen und ein Getränk gratis.



Volksbefragung

Am 20. Jänner 2013 fand österreichweit die Bundesheer-Volksbefragung statt. In Wundschuh betrug die Wahlbeteiligung 57 Prozent und war damit die höchste Wahlbeteiligung im ganzen Bezirk. Insgesamt stimmten 69,9 Prozent für die Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes.



GEMEINDEKINO. Am Samstag, 29. Dezember 2012, lud die Gemeinde Wundschuh alle Kinder und Erwachsenen zu einer Gratis-Kinovorstellung im Kultur- und Sportheim ein. Gezeigt wurde der neue Walt Disney-Film „Ralph reichts“. Alle Kinder bekamen von der Gemeinde Wundschuh auch ein Gratis-Getränk.

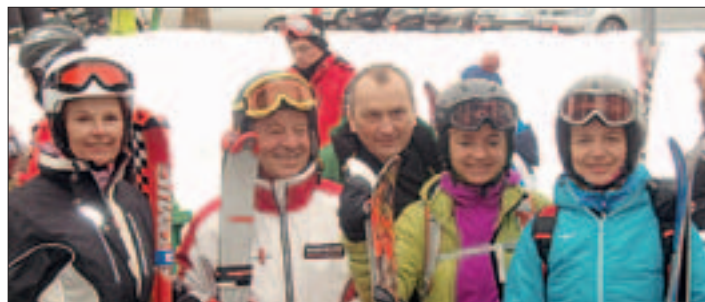


MUSIKSCHULE. Seit 11. März 2013 ist ein Teil der neuen Musikschule im ehemaligen Postamtsgebäude, Kalvarienbergstraße 2, untergebracht. Die Räumlichkeiten wurden vom Musikverein Wundschuh adaptiert und mit den geeigneten Möbeln ausgestattet. Im Bild die Vertreter des Musikvereins Wundschuh mit Musiklehrern: (von links) Alois Kickmaier (Musikverein), Johanna Unger (musikalische Früherziehung), Karin Hofer (Querflöte, Akkordeon, Blockflöte), Johanna Knabl (Steirische Harmonika), Andreas Griesbacher (Leiter der Musikschule), Andrea Lang (Klavier, Cello), Richard Ploder (Gitarre) und Thomas Schöggler (Musikverein).



WEGGEZOGEN. Der beliebte Wundschuher Gastwirt Wolfgang Gungl schloss mit einem „Bauernsilvester“ am 30. Dezember 2012 endgültig sein Lokal „Gungl's Wirtshaus“. Auch sein Gemeinderatsmandat legte er zurück. Für ihn folgte Hannes Schöpfer als Gemeinderat nach.

GEMEINDESCHITAG. Am Samstag, 2. März, fand der traditionelle Wundschuher Gemeindegottesdienst statt. Bei idealem Schi-wetter führte die Fahrt nach Haus im Ennstal. Rund 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit und nahmen an dieser günstigen Sportveranstaltung teil.





Johann Högler

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



GEWERBEBEBIET WUNDSCHUH. In der Gemeinde war es notwendig zu einem Gewerbegebiet zu kommen, um auch die Finanzen für die Gemeinde zu erhöhen. Es wurde sodann westlich der Autobahn dieses Gewerbegebiet ausgewiesen (heute mit den Firmen Jöbstl, Englmayer, Anton Paar Shape-Tec, Pilkington). Beiliegendes Foto entstand im Herbst 1999, als es noch kein Gewerbebetrieb gab. Das zweite Foto entstand am 7. Jänner 2013 von der ungefähr gleichen Stelle aus mit dem Blick zum Gewerbegebiet.



VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

Bürgermeister-Geburtstag. Ein Fackelzug mit rund 300 Gemeindegewerksinnen und -bürgern bewegte sich wenige Tage vor Weihnachten zum Bauernhaus von unserem Bürgermeister Herbert Gumpel, der das 60. Lebensjahr vollendete. Nicht nur der gesamte Gemeinderat und die Vertreter sämtlicher Vereine, sondern auch Bezirkshauptmann Fallada, Landeskappellmeister Bodingbauer und Bezirksobmann Mesicek vom Blasmusikverband Graz-Umgebung waren gekommen, um unser musikalisches Gemeindeoberhaupt zu beglückwünschen. Nach den Gratulationen im Hof des Jubilars lud Bürgermeister Gumpel alle zu einer kräftigen Jause in den Gasthof Haiden ein.

Trafik-Jubiläum. Im heurigen Jahr feiert Frau Herta Hanel ein kleines Jubiläum. Seit genau 25 Jahren führt sie die Trafik in Wundschuh. Im Jahr 1938 zog ihr Vater, Wagnermeister Konrad Reinbacher aus St. Stefan ob Stainz, mit seiner Familie nach Wundschuh, wo er eine kleine Trafik eröffnete. Nachdem ihr Vater 1941 tödlich verunglückt war, übernahm Mutter Anna Reinbacher, die nun mit ihren fünf Kindern allein war, das Geschäft. 1962 starb Anna Reinbacher. Herta Hanel, das zweitjüngste Kind, übernahm das Geschäft, das bis Ende 1962 provisorisch geführt wurde und erst 1963 wieder den vollen Betrieb aufnahm.

Gemeindegewerksport. Das traditionelle Gemeindegewerkschnapsen ergab folgendes Ergebnis: Es siegte Friedrich Martschitsch vor Franz Kölbl, Franz Krispel, Anton Hubmann und Juliana Karner. Die besten Kegler sind Günther Karner und Robert Kainz bei den Herren sowie Evelyn Zuser und Christine Kainz bei den Damen.

Gibt es schließlich eine bessere Form, mit dem Leben fertig zu werden, als mit Liebe und Humor?

Charles Dickens

**BITTE
LÄCHELN!**



Herbert Greiner

Informationen zum Foto: Horst Mitterecker und Birgit Stöger aus Forst, Sperlingweg, aufgenommen beim Kindermaskenfest 2013 in der ESV-Halle „Halle für alle“





Goldene Hochzeit

Die goldene Hochzeit von Aloisia und Michael Stubenrauch, Kasten, fand am 10. September 1949 statt. Es war damals üblich, dass die Gäste einen Beitrag für das Essen leisteten, um an der Hochzeit teilnehmen zu können.

Auf dem Foto in der ersten Reihe von links die Musiker Anton Peicher, Leopold Gödl, Franz Gumpf, August Gödl, die Kinder Johann Ofner, Theresia Stubenrauch, Helmut Ofner, die Musiker Simon Kranz, Franz Graf, Josef Gumpf, Vinzenz Rupp und Herbert Gumpf.

2. Reihe Mitte das Brautpaar Aloisia und Michael Stubenrauch, links von der Braut Johann Ofner, Maria Ofner, Monsignore Anton Pommer, Frau Kienegger, Pauline Rauscher-Baier, Michael Rauscher-Baier, Johann Reicher, Theresia Reicher. Rechts vom Bräutigam Markus Stubenrauch, Theresia Stubenrauch, Kaplan David Harl, Theresia Rauscher und Anton Rauscher.

Stehend vier Frauen (so genannte Kranzjungfrauen) im weißen Kleid von links: Sophia Rath, Magdalena Kölbl, Frieda Leinholz, Theresia Ninaus und jeweils rechts von den Kranzjungfrauen Franz Stiefmaier, Anton Leinholz, Josef Kölbl sowie Anton Stubenrauch.

Es ist unmöglich, noch alle Personen auf dem Foto namentlich anzuführen. Es werden sich sicherlich einige noch erkennen bzw. wissen, wer die Personen sind. Das Foto wurde von Frau Hilde Gumpf an Johann Högl übergeben. Um die Namen der Personen bekannt zu machen, haben einige Frauen und Männer mitgearbeitet.

ANNO
DAZUMAL

Schon wieder Kochrezepte? Werden wir doch von einer schier unüberschaubaren Menge an Rezepten in allen möglichen Gazetten überfordert. Es gibt kaum einen TV-Sender, der keine Koch-Shows bringt. Neues gibt es nicht, kann's ja auch kaum geben – alles schon in irgendeiner Zubereitungsart, in irgendeiner Variante da gewesen.

Jedoch „Gut und schön essen“ hat bei sehr vielen Menschen einen hohen Stellenwert. Also warum nicht auch Kochrezepte in den Wundschuher Nachrichten! Wir wollen einen Blick in Wundschuher Küchen und Kochtöpfe werfen und dort den Hobby-Köchinnen und Hobbyköchen über die Schulter schauen.

Einer unserer Wundschuher Hobbyköche, Julius Rinner, auch Koordinator der Wurmschachern-Küche, startet in dieser Ausgabe mit der für uns neuen Koch-Kolumne. Julius, wie er allgemein und vor allem auch von den Wurmschachern Köchinnen und Köchen genannt wird, war schon von Kindheit an am Kochen und dem Geschehen in der Küche sowie der Zubereitung von guten Speisen interessiert. Warum er nicht den Beruf eines Koches erlernt hat, lag wohl an den Umständen zu der Zeit seiner Berufswahl. Jedoch: Kochen ist seine Leidenschaft – er schaut, wo immer es geht, den Köchen über die Schulter und versucht dann bei kulinarischen Highlights das Erlebte, das Genossene nach eigenen Vorstellungen zuzubereiten. Heute ist es eine Gemüse-Fischsuppe – als gesunde kalorienreduzierte Suppe – oder in der Schlagobers-Variante durchaus auch als Hauptspeise.

Wir wünschen viel Spaß und gutes Gelingen beim Nachkochen – vielleicht in einer eigenen Variante! Julius Rinner steht jeden gerne für Fragen zur Verfügung, auch über Kritik und „Verbesserungsvorschläge“ würde man (er) sich freuen.

Fischsuppe mit Wurzelgemüse

Mengenangabe für zirka 6 Personen

Zutaten:

15 dag Zwiebel

Je 10 dag Karotten, gelbe Rüben,

Petersilwurzel, Lauch

5 dag Sellerie

1 Zehe Knoblauch

Je 1/2 gelber, grüner und roter Paprika



Klare Fischsuppe

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



(die Gemüsemenge kann mengenmäßig je nach persönlichem Geschmack reduziert oder erhöht werden. Sellerie sollte nicht zu stark vorschmecken)

Olivenöl

Salz

Pfeffer ganz und gemahlen

Lorbeerblatt, Wacholderkörner

ca. 1,5 l Gemüsesuppe

1/8–1/4 (je nach Belieben und persönlichen Geschmack) trockener Weißwein – gelingt und schmeckt auch ohne Wein!

Mehl zum Stauben

60–80 dag Fisch (gemischt), TK oder frisch

je nach Verfügbarkeit (Seehecht, Dorsch,

Peterfisch, Lachs, Zander ...), Meerestische

sollten unbedingt dabei sein; TK Garnelen

(King Prawns) je nach Größe 2–4 Stück

pro Person.

Für die etwas kalorienreichere und auch ausgezeichnet wohlschmeckende Variante brauchen wir ca. 1/2 l Schlagobers (Fischfond wird um die Schlagrahm-Menge reduziert)

Zubereitung:

Gemüse:

Zwiebel fein hacken; Wurzelgemüse kleinstwürfelig (ca. Linsengröße) schneiden; Paprika ebenfalls kleinstwürfelig (ca. Erbsengröße) schneiden.

Fischfond:

Der Fischfond wird separat zubereitet, da beim gemeinsamen Dünsten von Gemüse und Fisch dieser zu weich und durch das Umrühren der Fisch in nicht erkennbare Stücke zerfallen könnte – dem Genießer der Fischsuppe würde neben der Optik auch der „Biss“ in den Fisch fehlen.

1 Esslöffel vom feingeschnittenen Gemüse (nur Wurzelgemüse ohne Paprika) mit etwas Olivenöl leicht anrösten, mit einem Schuss Weißwein ablöschen, mit der Gemüsesuppe aufgießen (bei der Variante Schlagrahm die Suppenmenge um die Schlagrahmmenge reduzieren) – salzen, pfeffern, Lorbeerblatt, Pfefferkörner und 3–4 angebrückte Wacholderbeeren dazugeben. Gemüse weich dünsten – dann die ausgewählten Fische (gefroren oder frisch) dazugeben und die Fische und Garnelen soweit ankochen, dass diese im Kern noch leicht glasig sind. Topf vom Feuer nehmen, die Fische im Sud ca. 5–10 min ziehen lassen. Die gedün-

teten Fische und Garnelen mit einem Siebschöpfer herausheben und zugedeckt in einem Topf beiseite stellen. Den Fischfond durch ein feines Küchensieb siehen, um eventuell ausgeflocktes Eiweiß zu entfernen.

Fertigstellung

Zwiebel und klein geschnittenes Gemüse – (ohne Paprika) in Olivenöl anrösten – 1 Esslöffel glattes Mehl und 1 Esslöffel Tomatenmark einrühren und mit der bevorzugten Menge Weißwein ablöschen und leicht reduzierend einkochen – mit dem Fischfond aufgießen. (Für die etwas kalorienreichere Variante kommt jetzt die gewünschte Menge Schlagobers dazu, 1/4–1/2 l). Bevor das feingeschnittene Gemüse kernfest gegart ist, die würfelig geschnittenen Paprika dazugeben und weichdünsten – eventuell Flüssigkeit mit Suppe oder Schlagrahm ergänzen. Die Suppe nochmals abschmecken, ggf. nachwürzen. Die Variante Schlagrahm wird mit etwas Stärkemehl auf eine leicht sämige Konsistenz eingekocht.



Rahm-Fischsuppe

Jetzt werden die bereits gegarten Fischstücke in die heiße Fisch-Gemüse-Suppe eingelegt – einige Minuten ziehen lassen, damit auch die Fischstücke heiß werden. Die Suppe in großen, tiefen Tellern anrichten und mit etwas frischen Petersilie oder Schnittlauch garnieren.

Zur Suppe wird Weißbrot gereicht. Als Begleitung eignet sich neben einem Glas frischen Wassers auch ein kräftiger steirischer Weißwein wie Weißburgunder oder ein Sauvignon Blanc.

Viel Spaß beim Nachkochen und allen Genießern wünsche ich die erwartete Gaumenfreude!



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **Der gestiefelte Kater.** Unsere alljährliche Theaterfahrt ins Grazer Orpheum fand am Montag, den 19. November 2012, statt. „Der gestiefelte Kater“ bezauberte durch mitreißende Melodien und eindrucksvolle Kulissen Lehrerinnen und SchülerInnen gleichermaßen.



■ **Weihnachtsfeier.** Am Freitag, 14. Dezember 2012, fand die Weihnachtsfeier im Turnsaal der Volksschule Wundschuh statt. Viele Eltern und Verwandte kamen und bestaunten die tolle Aufführung der Kinder. Anschließend gab es Mehlispeisen, die vom Elternverein organisiert wurden. Danke an alle hilfreichen Hände!



■ **Schuleinschreibung.** Zum Schuleinschreibfest am Samstag, 26. Jänner 2013, unter dem Motto „Frosch“ erschienen 16 Kinder und deren Eltern in der Volksschule Wundschuh. Nach einer Vorstellungsrunde und einem Lied im Turnsaal arbeiteten die Kinder mit den Lehrerinnen in Stationen, während die Eltern den administrativen Teil mit VD Melitta Lenz erledigten. Zwischendurch stärkten sich alle bei einer Jause.



■ **Nachtstelle NMS Unterpremstätten – VS Wundschuh.** Auch im Schuljahr 2012/13 war in der 4. Klasse der Schwerpunkt der Nachtstellenarbeit das Teamteaching von insgesamt 18 Unterrichtseinheiten. Frau Elisabeth Matzka rechnete, bastelte, kochte, führte Versuche zum Thema Magnetismus durch und begleitete uns in den restlichen Stunden durch den Unterricht. So konnte sie den Schulalltag in der 4. Klasse kennen lernen und war von vielen Dingen, die wir unternahmen (z. B. Wochenplanarbeit, Schularbeiten, Selbstständigkeit der Kinder, ...) begeistert und überrascht.



■ **Pausen-Box.** Ein herzliches Dankeschön an den Elternverein für den Ankauf einer Pausen-Box, die uns helfen wird, die Pausen bewegter zu gestalten.

■ **Schikurs.** Vom 17. bis 21. Dezember 2012 tummelten sich 33 Kinder der Volksschule Wundschuh auf den Pisten der Hebalm mit Schilehrerinnen und Schilehrern der Schischule Klinger.

Wanderjahre mit der Eisenbahn

Es kommt aus dem Herzen, wenn Herbert und Adelheid Zechner sagen: „Wir fühlen uns hier in Wundschuh sehr wohl!“ Der heute 75jährige Herbert Zechner und seine um zwei Jahre jüngere Gattin hatten 2007 eine große persönliche Entscheidung getroffen, als sie beschlossen, von Graz auf das Land zu ziehen. Am 1. Juli 2007 zogen sie in eine Parterre-Wohnung am Amselweg ein.

Wenn man es genau betrachtet, war ihr bisheriges Leben immer wieder von Ortswechseln geprägt, vor allem für Herbert Zechner. Der gebürtige Klagenfurter erlernte in Graz den Beruf des Bäckers, kam dann zum Bundesheer und am 8. April 1960 zur Österreichischen Bundesbahn. Seine Bereitschaft, sich durch Fachkurse ständig weiterzubilden, ermöglichte ihm den beruflichen Aufstieg. Zuerst war er Fahrdienstleiter auf verschiedenen Dienststellen außerhalb von Graz (von Peggau bis Bad Radkersburg). Allmählich wurden „seine“ Bahnhöfe immer größer (Verschiebebahnhof in Graz, Grazer Ostbahnhof, Grazer Hauptbahnhof). Er kam in den Erhebungsdienst, wurde Sicherheitsbeamter und kam in die Bahnhofsaufsicht am Grazer Hauptbahnhof, wo er schließ-

lich der Stellvertreter des Vorstands wurde. Nach insgesamt 35 Dienstjahren ging er als Oberinspektor in Pension. Aus seiner aktiven Zeit ist ihm noch ein Hobby geblieben. Seit 1970 ist er Obmann des ÖBB-Gartens/Landwirtschaft, Zweigstelle Graz-Ostbahnhof. Diese Gärten sind eine Leihgabe der ÖBB an ihre Bediensteten. Früher zählten auch das Weitwandern, Bergwandern und Briefmarkensammeln zu seinen Hobbys. Herbert und Adelheid Zechner sind seit dem 22. August 1958 miteinander verheiratet. Ihr Sohn Siegfried kam 1959 zur Welt und wohnt mit seiner Familie in Pirka.



Beim Weihnachtsbasar im Dezember 2012 im Kulturheim gewann Herbert Zechner diese schöne Decke.



Herbert und Adelheid Zechner wohnen am Amselweg und sind seit fast 55 Jahren miteinander verheiratet.

HUNDEAUSSTELLUNG. Die Wundschuherin Sonja Weber nahm mit ihren beiden Hunden Anfang März an der Hundeaussstellung in Graz teil. Der bereits bekannte Jugendchampion Heklu Hugi holte in der offenen Klasse „Vorzüglich 1“, somit das CACA und das CACIB. Er wurde auch Rassebestes, bekam dadurch das BOB (Best of Breed) und durfte am Nachmittag in den Ehrenring. Mit dem Erfolg in dieser Ausstellung gilt er nun als „Österreichischer Champion“. Ihre importierte Hündin aus Island, Stjörnuljosa Stefs-Assa, nahm zum ersten Mal in der Jugendklasse teil. Sie war in ihrer Gruppe Jugendbeste (Best of Female), erhielt eine tolle Beurteilung und wurde auch in den Ehrenring geladen.



SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

Welcher Familiennamen kommt in Wundschuh am häufigsten vor?

Da führt nach wie vor Kainz (54 mal), aber langsam holt Greiner (33) auf. Die Plätze dahinter belegen Rath (20), Baier (19), Gartler (19), Blattl (18), Karner (18), Rupp (18), Gödl (17) sowie Schöninger (16).

Stimmt es, dass die Gemeinde Wundschuh derzeit keinen lebenden Ehrenbürger mehr hat?

Ja, das stimmt, denn in den vergangenen Monaten sind die zwei noch lebenden Ehrenbürger unserer Gemeinde verstorben. Der eine war Otto Habsburg, der in den 1930er Jahren in Wundschuh und sehr vielen anderen steirischen Gemeinden Ehrenbürger geworden ist. Otto Habsburg war der älteste Sohn des letzten regierenden Kaisers von Österreichs und Königs von Ungarn. Er starb am 4. Juli 2011 im Alter von 98 Jahren.

Der andere Ehrenbürger war Friedrich Niederl. Er war von 1971 bis 1980 Landeshauptmann von Steiermark und starb am 20. Dezember 2012 im 93. Lebensjahr.

Wie erfährt man mehr über den Wundschuher Intarsienkünstler Günther Pail?

Am besten ist, wenn Sie seine Homepage besuchen: www.pail-intarsien.at

Welche Telefonnummer wähle ich, wenn ich im Ausland einen Notfall habe?

Dafür gibt es den eigenen Euro-Notruf. Dieser gilt bei Notfällen im EU-Ausland und lautet 112. Und wenn Sie einen Notruf aktivieren, dann denken Sie an die 4 Ws: Wo ist der Unfallort? Was ist passiert? Wie viele Verletzte gibt es? Wer ruft an?

Als man am Hauptplatz noch spielen konnte

Diesmal ist es mir möglich, einen Folgebericht zu meinem letzten Beitrag zu bringen: Frau Anna Kainz hat mir aus ihrer Jugendzeit erzählt, die sie als Nachbarskind von der Bäckerei Grabitzer verbracht hat.

Schuster, Bauparzelle Nr. 5 Wundschuh, Urb. 59, Neuschloß Land 3, Fol. 97, Urb. 59 Gössergült Land 5, Fol. 97, uns geläufiger Hausname: Bierschuster

24. Nov. 1871 Ehe Anton und Anna Fuchs
14. Nov. 1892 Ehe Peter und Maria Wallner geb. Fuchs
18. Feb. 1933 Kauf- bzw. Übergabevertrag – Eheschließung Karl und Maria Stiefmaier, geb. Wallner.

Der Hausname kommt daher, so erzählte es die Mutter von Anna Kainz den Kindern, dass früher in diesem Hause eine Schusterwerkstätte war und dort auch Bier verkauft wurde. Auch der Schuster selbst genoss ganz gerne den Hopfensaft und so kam es zum Hausnamen „Bierschuster“.

Die Bäckerei Grabitzer vom Nachbarn aus betrachtet

Die Nachbarschaft zur Bäckerei und dem Geschäft brachte es mit sich, dass alle sechs Kinder von Maria Stiefmaier geb. Wallner – sie war die Haustochter – und Karl Stiefmaier (er kam aus Gradenfeld, vlg. Hufschmied) Frau Josefa Grabitzer zur Taufpatin hatten. Als Geschenk gab es ein Ketterl mit einem Kreuz und einem Stein drinnen. Zu den verschiedenen

Frau Josefa Grabitzer, 1883–1965, war eine angesehenene, wohlhabende und großzügige Bäckermeistersgattin.



Anlässen haben die Kinder oft Silbergeld bekommen. Zum Namenstag von der „Godl“ wurden von den Mädchen Gedichtern aufgesagt und Blumen gebracht. Herr Grabitzer ist einmal die Woche nach Graz gefahren, um Waren einzukaufen. Da ist öfters der Schmuckhändler in der Zwischenzeit zu Frau Grabitzer gekommen und sie hat sich halt ab und zu was Schönes gekauft. Das Ehepaar Grabitzer war wohlhabend und angesehen in der Dorfgemeinschaft.

„Wir Kinder haben Most in die Bäckerei zu Herrn Grabitzer tragen müssen. Auch die angestellten Bäcker haben ganz gerne unseren Most getrunken! Zum Backen der Weihnachtsbäckerei musste man sich anmelden! Da war ein richtiges „Griss“ um das Backen! Ich kann mich noch sehr gut an die Hirschhornkekse erinnern. Es war immer sehr viel los im Geschäft und vor allem in der Bäckerei.

In der Kriegszeit haben wir beim Fenster Radio gehört. In der schlimmsten Zeit haben wir beim Grabitzer geschlafen.“

Der Alltag beim Bierschuster

„Wir hatten ja keine große Landwirtschaft. Die Großmutter hat auch noch bei

uns gewohnt und hat auch mitgeholfen. Es wurden vier Sauen abgestochen, hatten einen Garten und die Wirtschaftsgebäude. Für die Tiere mussten wir „Kack“ schneiden, Rüben wurden im Winter aus der Grube genommen. Selbstverständlich mussten wir auch am Acker mithelfen, leichtere Arbeiten natürlich, wie z.B. Erdäpfel klaben und bei den Kühen „Brennwehren“. Die Arbeiten im Haus wurden auch aufgeteilt und wenn jemand was angeschafft hat, war es zu machen. Da die Zeit damals nicht besonders gut war und keiner besonders viel hatte, musste auch bei der Kleidung gespart werden. Das Brautkleid der Großmutter wurde gefärbt, geändert und aufgetragen. Meine Schwester und ich hatten so graue Mäntel. Ich kann mich an kratzige Ärmel erinnern! Kaffee wurde hergestellt, indem Gerste im Rohr geröstet wurde, dann wurde beim Kochen noch Frank dazugegeben. Auch Seife haben wir selbst hergestellt. Für Sirup haben wir in einem Kessel die gemahlene Zuckerrüben gekocht und am Boden setzte sich der Zucker (Melasse) ab.“

Kreatives Spielen

„Für uns Kinder war der Besuch der Heiligen Messe Pflicht, ebenso wie das anständige Grüßen. Gespielt haben alle Kinder aus der Nachbarschaft zusammen, die gerade Zeit gehabt haben. Wir haben oft „verkaufen“ gespielt: auf ein Stockerl wurde das Nudelbrett oder ein anderes breites Brett gelegt und schon hatten wir den Verkaufstisch für das „Stoffverkaufen“ fertig. Beim Uhrenverkaufen haben wir zuerst den Kuckucksruf gemacht und dann geändert – jetzt war es natürlich keine Kuckucksuhr mehr und das Spiel ging wieder weiter. Oft haben wir Mädchen auch Braut gespielt, mit Schleier und so! Sehr lustig war auch immer das Kuglerzwicken. Wenn im Graben am Hauptplatz Wasser war, haben wir Rinde genommen und damit Schifferl gebaut und diese dann auf große Fahrt geschickt. Im Kindwald haben wir um die Bäume und Stöcke herum unsere Höfe gemacht: die großen Wurzeln waren unsere Gebäude, Zapfen wurden als Kühe verwendet, mit Steckerln wurde der Grund abgegrenzt, Gräser und Blüten dienten als Garten.“

Der Schritt für Jugendliche in eine neue Zeit

„Für uns Jugendliche gab es die Landjugend und die katholische Jungeschar. Wir sind mit dem Radl nach Premstätten oder Kalsdorf ins Kino gefahren. Mit der Landjugend sind wir einmal nach Graz ins Kino gefahren. Wir haben nicht gewusst, wo wir uns hinsetzen sollen, es waren keine Stühle da. Erst nach einiger Zeit wurden wir auf die Klappessel aufmerksam! Wir



Mitte der 1950er Jahre: Willi und Anna Stiefmaier mit ihren Eltern vor der Bäckerei. Im Hintergrund die Stiege zu den Schlafräumen der Bäcker.

Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirmgast



haben so etwas ja nicht gekannt! Bei den verschiedenen Veranstaltungen wurde natürlich jede Gelegenheit zum Tanzen ergriffen und um andere junge Menschen zu treffen. Mit der Landjugend sind wir auch in den Stefaniensaal nach Graz zu einem Konzert gefahren. Geld verdient



1915: der Graben über den Hauptplatz, nur zum Teil unter der Erde. Karte von Anton Lenz.

haben wir uns mit Tagewerarbeiten bei den anderen Bauern."

„Dearf i 's Dirndl liabn?“

In der heutigen Zeit werden Beziehungen offen gelebt. Das Leben ist offener geworden. Früher wurden „Liebschaften“ meist sehr lang geheim gehalten. Mädchen und Burschen haben sich heimlich getroffen und noch sehr lange Zeit war das berühmte „Fensterln“ die einzige Möglichkeit – wie es so schön in alten Filmen und Liedern heißt – „um zum Dirndl zu kommen“. Beim Bierschuster bot sich eine gute Möglichkeit, dass sich Liebespaare heimlich treffen konnten:

„Wo heute die Garagen beim neuen Haus Stiefmaier in der Forster Straße sind, war früher unsere Hütte, voll mit Streu. Diese

Hütte war sehr begehrt und wurde zum Treffpunkt für viele Pärchen! Es war trocken, warm und kuschelig dunkel! Im Nachhinein muss man sagen, dass diese Heimlichkeiten aber auch ihren Reiz hatten und es eine wunderschöne Zeit war.“

Weitere Anwesen auf dieser Seite des heutigen Hauptplatzes waren:

Pechanderl – Wundschuh 6, Erbhof, Urb. 51a Neuschloß Land 3, Fol. 49

- | | |
|---------------|------------------------------------|
| 3. Mai 1872 | Ehe Franz und Anna Haar |
| 6. März 1908 | Übergabe Vinzenz und Theresia Kurz |
| 19. März 1942 | Übergabe Vinzenz Kurz |
| 1953 | Theresia Kurz |
| 21. Mai 1960 | Johann Kurz |

Zenz – Wundschuh 7, Erbhof, Wohnhaus Nr. 10a, Bauparzelle 58, Urb. 87 Rein Land 2, Fol. 175

- | | |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 28.11.1860 | Kaufvertrag 27. Februar 1849 und Ehevertrag vom 17. Mai 1860 Ferdinand und Maria Muhr, geb. Kormann |
| 5. Oktober 1903 | Übergabe Franz und Rosa Muhr |
| 8. März 1935 | Franz und Theresia Kölbl |

- | | |
|---------------|----------------------------------|
| 14. Nov. 1963 | Franz 1938 – und Margarete Kölbl |
|---------------|----------------------------------|

Wagner – Wundschuh 8, Urb. 51 Neuschloß Land 3, Fol. 97

- | | |
|------------------|-------------------------------------------------------|
| 4. Juni 1868 | Barbara Muster |
| 6. Juni 1882 | Trauschein Anton Muster m. Aloisia Muster, geb. Kainz |
| 29. April 1894 | Die Versteigerung dieser Realität wird vorge-merkt. |
| 23. Februar 1895 | Einantwortungsurkunde für Josef Weinzerl |
| 7. März 1898 | Kaufvertrag 3. März 1898 – Johann und Juliana Türk |
| 21. Oktober 1938 | Übergabevertrag an Leopold und Juliana Weber |

Die Daten stammen wieder aus dem Steiermärkischen Landesarchiv. Vielen Dank an Frau Anna Kainz für die Fotos und die nette Erzählung. Nur mit Hilfe von Personen, die bereit sind, ihre Erinnerungen zu erzählen und eventuell Fotos und Unterlagen von der „alten Zeit“ haben, ist es möglich, die Geschichte von Wundschuh nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Gerne erfahre ich mehr von Ihnen! Tel. 0680/21 64 009. Vielen Dank!



Eine von Anton Lenz zur Verfügung gestellte Ansichtskarte aus dem Jahr 1941. Zu sehen ist auch die „Liebeshütte“ in der Forster Straße, heute Garagen vom Haus Forster Straße 11.

Neuer Bezirkskommandant

Anfang Jänner hat Bezirkshauptmann Burkhard Thierrichter den neu bestellten Bezirkspolizeikommandanten Oberstleutnant Manfred Pfenich zu einer ersten offiziellen Besprechung eingeladen. Der 47jährige Polizeioffizier hat mit Jahresbeginn die polizeiliche Führung der zirka 230 Mitarbeiter des Bezirkspolizeikommandos Graz-Umgebung übernommen. Er folgt in dieser Funktion Oberst Harald Schoiswohl nach, der seit Oktober 2012 in der Landespolizeidirektion Steiermark neuer Abteilungsleiter für Einsatzangelegenheiten ist.



Was gehört in den Gelben Sack?

Wenn Sie unsicher sind, stellen Sie sich immer die Frage: „War darin etwas verpackt?“ Wenn ja, dann gehört es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zum Restmüll.

In den Gelben Sack gehören grundsätzlich nur Verpackungen und zwar jene ...

- ... aus Kunststoff (Joghurtbecher, Flüssigseifenbehälter, Fleischtassen, Zwiebelnetze, Pralinenformteile, Verpackungschips)
- ... aus Holz (Gemüsekisten, Holzwohle, Weinkisten)
- ... aus Keramik (Gesichtscreme-Tiegel, Steinhäger-Flaschen)
- ... aus Textilien (Erdäpfelsäcke, Jutesäcke)
- ... aus Verbundstoffen (Kaugummiverpackungen, Kaffeebeutel, Tiefkühlverpackungen).

Was passiert dann mit dem Gelben Sack? Die gesamte Menge an gesammelten Leichtverpackungen kommt zur Verwertungsanlage der Firma Saubermacher in die Puchstraße in Graz. Am Anfang der dortigen Sortieranlage steht ein Sacköffner, welcher die Gelben Säcke aufreißt. Danach müssen die Störstoffe, die rund ein Fünftel des Materials ausmachen, herausortiert werden. Im nächsten Schritt wird das Feinmaterial mit Hilfe von Trommelsieben und Kreisschwingsieben herausgeholt. Ein Windsichter und ein Eisenabscheider sorgen dafür, dass noch die letzten Störstoffe entfernt werden. Das verbleibende Material wird durch händische Sicht-Sortierung und automatische Infrarotsensoren in unterschiedlich sortenreines Verpackungsmaterial aufgetrennt. Dieses wird zu Ballen gepresst und je nach Art an unterschiedliche Firmen weitergegeben.

Rund die Hälfte der Ballen ist soweit sortenrein, dass sie stofflich weiterverarbeitet werden können. Aus alten PET-Flaschen werden beispielsweise wieder neue hergestellt. Aus anderen Verpackungsabfällen entstehen Fasern für Fleecepullover oder es werden Mülltonnen daraus gegossen. Die andere Hälfte wird energetisch – größtenteils als Ersatzbrennstoff (beispielsweise in Zementwerken) – verwertet.

Advent auf der Dorfstraße



Der erste Adventsonntag war diesmal ein ganz besonderer in der Dorfstraße. Im liebevoll renovierten Gärtnerhof, den Frau Christiana Hronicek dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, sollte auf die Adventzeit eingestimmt werden. Die ersten Schneeflocken des Winters und die geschmückten, mit Kerzen beleuchteten Häuser in der Dorfstraße ließen gleich Vorfreude aufkommen und der „Weihnachtshof“ war mit Fackeln, Feuerstellen, viel Tannengrün und Kerzenlicht wunderbar romantisch gestaltet.

Der international tätige Musiker und Produzent Robert Eberhardt führte durch den Nachmittag. Während man sich an Glühwein oder Tee wärmte, sich mit Selbstgebackenem oder Würsteln stärkte, konnte man den traditionellen Weisen, vorgetragen von einer Bläsergruppe des Musikvereins, lauschen. Später hörte man schon alte Lieder von der Sängergemeinschaft unter der Leitung von Frau Dietlinde Kundegra-

ber. Die „Wundschuher Lichtmessgeiger“ bildeten den Abschluss des Musikprogramms. In der Tenne gab es einheimisches Kunsthandwerk, vor allem Lebkuchen- und Wachs-kunstwerke sowie Krippen zu bewundern und zu erwerben. Ergänzt wurde die Ausstellung durch den Villacher Möbeldesigner Christoph Weitschacher sowie einige private, selbstgebaute Krippen, die Lust auf einen Krippenbaukurs in Wundschuh machen sollten. Bei prasselndem Kaminfeuer konnten in der gemütlichen Wohnküche Kinder und Erwachsene einige Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit hören. Die Veranstaltung war ein wunderschönes Erlebnis und die Dorfstraßengemeinschaft bedankt sich bei allen, die durch ihre Mithilfe und ihr Engagement dazu beigetragen haben, sowie bei allen Besuchern für die besinnliche Gemeinschaft! Der Reinerlös wurde als kleine Weihnachtsüberraschung einer Wundschuher Familie als kleine Überbrückungshilfe überreicht.



Hauptschüler unterwegs

Alle SchülerInnen der ersten Klassen an der NMS Unterpremstätten nahmen im Februar und März an einer Aktion von „Generation Blue“ (www.generationblue.at) teil. Aus Liebe zur Natur und um die Bedeutung des Wassers als unsere Lebensgrundlage allen SchülerInnen bewusst zu machen, begleitete HOL Ortner dieses Projekt im Rahmen des „World Water Day 2013“ und ermöglichte, dass seine SchülerInnen ein großes theoretisches und besonders praktisches Wissen erwarben. Gefestigt wurde dieses Wissen durch eine große Anzahl von einfachen, aber sehr interessanten Versuchen mit Wasser im Klassenverband in folgenden Bereichen: der blaue Planet, Wasser als Lebensmittel, Wasserqualität, Wasserversorgung, Element Wasser sowie Wasser als Lösungsmittel.

Mithilfe eines Trinkpasses konnten die SchülerInnen über eine Woche lang gezielt ihr tägliches Trinkverhalten beobachten, erkennen und verbessern. Das aktive Trinken von Wasser soll einen Beitrag zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens fördern.

Am 5. Februar 2013 waren 230 SchülerInnen der NMS Unterpremstätten beim Super G der Damen in Schladming dabei. Immer weniger Schulsportkurse und teilweise alarmierende Zahlen zur Fitness und Gesundheit der steirischen Kinder

und Jugendlichen veranlasste das Land Steiermark mit Unterstützung des Landeschulrates für Steiermark, der Österreichischen Sporthilfe und des Österreichischen Schiverbandes unsere SchülerInnen zu dieser Weltmeisterschaft als Zuschauer einzuladen.

Die 4. Klassen der NMS/HS Unterpremstätten waren vom 27. Jänner bis 1. Februar 2013 auf Wien-Woche. Die Schüler erfuhren in ihrem Besichtigungsprogramm viel Interessantes über die Geschichte Österreichs und besichtigten viele

Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Schloss Schönbrunn, die Kaisergruft und die Hofburg. Außerdem besuchten sie auch das Technische und Naturhistorische Museum sowie die Kaiserin Sisi Ausstellung. Bleibende Eindrücke hinterließen das faszinierende Haus des Meeres, das Planetarium, die Schatzkammer, das ORF-Studio und der imposante Stephansdom. Eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre konnten sie am letzten Abend beim Eislaufen am Wiener Rathausplatz genießen.

Rot-Kreuz-Ball

Das Rote Kreuz Kalsdorf lud auch heuer wieder zum Rot-Kreuz-Ball ein. Dieser fand am 12. Jänner im VAZ Fernitz statt und war besonders gut besucht. Die steirische Polonaise, die gemeinsam mit der Wasserrettung getanzt wurde, gab den Startschuss zu einer beschwingten Ballnacht. Die „Longa Musi“ aus dem Lungau sorgte für Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden. Die Ballnacht fand ihren Höhepunkt in einer abwechslungsreichen, von der Rot-Kreuz-Jugend gestalteten Mitternachteinlage.

Schwimmbad – was man wissen soll

Mit der steigenden Anzahl privater Schwimmbäder sind die Befüllungen von Pools jeglicher Größe im Frühjahr eine zunehmende Herausforderung für die Trinkwasserversorger. Die Wasserentnahme aus Hydranten führt zu einem Druckabfall in den Wassernetzen und gefährdet die Trinkwasserversorgung. Um die Trinkwasserversorgung sicher zu stellen, ist die Befüllung von privaten Pools und Schwimmbädern nur über die hauseigene Wasserleitung durchzuführen. Eine Wasserentnahme aus Hydranten ist für Privatpersonen unzulässig!

Wie lange dauert die Schwimmbad-Befüllung mit dem Gartenschlauch? Bei einem Standardpool der Größe 8 x 4 Meter mit 1,4 Meter Wassertiefe dauert die Erstbefüllung zirka 16 Stunden. Die Befüllung nach dem Winter (zirka 15 m³) dauert fünf bis sechs Stunden. Bei einem Funny Pool mit vier Meter Durchmesser und einer Wassertiefe von einem Meter dauert die Befüllung zirka fünf bis sechs Stunden.

Wie soll das Schwimmbad gepflegt werden? Ausreichend dimensionierte Filteranlagen und

das Vermeiden des Schmutzeintrags durch Überdachen verringern den Chemikalieneinsatz. Das Beckenwasser soll zweimal täglich komplett umgewälzt werden. Eine Sandfilteranlage für ein Becken der Größe 8 x 4 m und 1,4 m Tiefe muss bei einer Pumpleistung von 10 m³/h täglich neun Stunden in Betrieb sein. Für die Wasserdesinfektion soll vorzugsweise Chlor (richtig dosiert) verwendet werden. Auch die Salzelektrolyse ist eine Desinfektion mit Chlor, das Chlor entsteht durch die Aufspaltung von Natriumsalz. Kupfersulfat ist ein Umweltgift und wird im Wasser nicht abgebaut.

Wie schaut die richtige Entsorgung von Abwässern aus Schwimmbädern aus? Wässer, die beim Rückspielen des Filters und Reinigen des Beckens anfallen, sind über den Abwasserkanal zu entsorgen.

Wässer, die beim Entleeren des Beckens im Herbst anfallen, können breitflächig verrieselt werden, wenn keine Chemikalienrückstände vorhanden sind und der Aktivchlorgehalt unter 0,05 mg/l liegt.



Im Vorjahr führte der Gesangverein das Musical „Der Liebe hinterher“ mit großem Erfolg auf.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Beflügelt vom großen Erfolg des vorjährigen Wundschuh-Musicals „Der Liebe hinterher“ haben wir uns auch heuer wieder vorgenommen, Ende April einen ähnlichen musikalischen Abend zu gestalten. Wir haben deshalb schon früh im Jänner mit der Probenarbeit begonnen. Besonders freut uns, dass wir für diesen Abend wieder einige neue SängerInnen in unserer Gemeinschaft willkommen heißen können. Wir hoffen, dass sie an unserer Gemeinschaft Gefallen finden und uns auf Dauer treu bleiben. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto „Schlager and Crime“. Die Aufführungen sind am 19. und 20. April. Der Schwerpunkt der musikalischen Darbietungen liegt beim Austropop mit Liedern von Udo Jürgens, Reinhard Fendrich und deutschen Liedern wie Reinhard Mey. Nach dem Auftakt mit dem bekannten „Kriminal-Tango“ führt der Liederbogen durch eine obskure Geschichte rund um die Aufklärung eines Gewaltverbrechens.

Wir möchten Sie alle zu diesem spannenden Abend sehr herzlich einladen. Also bitte vormerken: Freitag, 19. April, und Samstag, 20. April 2013 Musicalabend: „Schlager and Crime“, 20 Uhr, Kulturheim Wundschuh.

Sportverein

Obmann
Franz Marscher



Eine Turnstunde pro Woche ist zu wenig – sagen die Ärzte. Wenn auch Sie dieser Meinung sind und Ihren Kindern zweibis dreimal wöchentlich zusätzlich Spiel, Spaß und Sport ermöglichen wollen, dann melden Sie Ihr Kind einfach bei einer unserer Nachwuchsmannschaften an. Fußball basiert in erster Linie auf ganz natürlichen Bewegungsabläufen, wobei das Laufen im Vordergrund steht. Hinzu kommt der Umgang mit dem Spielgerät, den Mitspielern und der gegnerischen Mannschaft, was der Konzentrationsfähigkeit sehr förderlich ist. Fußball fordert und fördert somit nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Und nicht zu vergessen der Spaß in der Mannschaft mit all seinen sozialen

Komponenten. Anmeldemöglichkeit besteht jederzeit für alle Altersstufen ab der Schulpflicht. Bei Interesse kontaktieren Sie einfach unseren Jugendleiter Herrn Hubert Adam (Tel. 0680/1335857) oder einen anderen Funktionär.

Am 17. Februar 2013 wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Der geplante Generationenwechsel konnte zwar nicht voll umgesetzt werden, mit Franz Mascher als Obmann und Martin Kainz als einen von drei Stellvertretern (neben Hubert Adam und Matthias Kainz) sind noch zwei „alte Hasen“ im Team verblieben, sehr erfreulich ist jedoch, dass das Funktionärsteam durch zahlreiche junge und engagierte Kräfte verstärkt werden konnte. Allen bisherigen Funktionären und



Martin Kainz und Franz Mascher

Unterstützern des Sportvereins sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, insbesondere dem bisherigen Obmann Martin Kainz, der mit großem Einsatz die Geschicke des Vereins in den letzten Jahren gelenkt hat.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Am 31. Jänner hielt der Seniorenbund seine Jahreshauptversammlung ab. Der Besuch war sehr gut. Unter Vorsitz von Bezirksobfrau Rosalia Tantscher fand die Neuwahl statt. Dabei wurde Obfrau Anna Leinholz in ihrer Funktion einstimmig bestätigt. Sie bedankte sich bei allen für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Bei der Funktion des Kassiers gibt es einen Wechsel. Erich Gödl aus Gradenfeld ist der neue Kassier, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Karl Brodtschneider. Alle anderen Funktionen sind gleich geblieben.

Am Faschingsamstag, 9. Februar, war wieder unser Seniorenball im Gasthaus Haiden. Er war wieder ein großer Erfolg. Unsere auswärtigen Vereine sowie weitere Gäste staunten über die Lospreise beziehungsweise über die vielen schönen Preise, die im Zuge einer Hauptverlosung noch einmal gewonnen werden konnten. Obfrau Leinholz möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern von Mehlspeisen und Sachpreisen herzlich bedanken! Dank gilt auch den Spendern der Hauptpreise: Bürgermeister Karl Brodtschneider (Geschenkkorb),



Die Funktionäre, Freunde und Mitarbeiter des Wundschuher Sportvereins



Landesgeschäftsführer Bernhard Roll gratuliert Obfrau Anna Leinholz zur Wiederwahl.

Der neue Kassier Erich Gödl mit Bezirksobfrau Rosalia Tantscher



Vizebürgermeister Karl Scherz (Geschenkkorb), ÖVP Wundschuh (Geschenkkorb), Orbis Reisen (Reisegutschein), Raiffeisenbank Wundschuh (zwei Eintrittskarten für Kabarett „Ermi Oma“), Familie Reininger, Gradenfelder Weg (Obstkorb), Familie Leber, Kaiserwaldweg (Gutscheine), Fa. Blumenkölbl (Blumenstrauß), Frau Mitregerger aus Werndorf (selbstgemaltes Bild), Herzog Bier (Bierarrangement), Obfrau Leinholz (zwei belegte Riesenbrezen), Buschenschank Nagl (Weinpräsent), Seniorenbund Wundschuh (Blumenstock). Und wie alle Jahre spendete Erwin Haiden jun. auch diesmal eine wunderschöne Torte. Herr Haiden war stolz über den großartigen Besuch (150 bis 160 Männer und Frauen). Die Stimmung war sehr gut. Obfrau Leinholz bedankt sich auf diesem Wege auch bei allen Mitarbeitern des Vorstands sowie bei Gertrude Heiling und Christine Gödl. Sie sagt: „Man sieht, was eine solche Veranstaltung an Zeit und Aufwand mit sich bringt. Nochmals vielen Dank!“
Geburtsstage: Walburga Zotzack (70) aus Forst, Theresia Weyer (93) aus Ponigl, Erika Bucher (70) aus Forst, Maria Fürnschuß (91) aus Forst. Wir wünschen Euch alles Gute und Gesundheit im Kreise Eurer Familien!
Goldene Hochzeit: Am 19. Februar 2013 feierte die Familie Josef und Hilda Kölbl aus Kassten das Fest der goldenen Hochzeit. Dazu gratulierten auch Seniorenbundobfrau Anna Leinholz und Stellvertreter Alois Strommer recht herzlich und wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, gesunde Jahre im Kreise der Familie.

Katholische Jungschar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Noch am Ende des letzten Jahres haben wir, so wie es sich für die Vorweihnachtszeit gehört, gebacken. Nur nicht ganz so, wie es sich gehört. Unsere Zutaten waren nämlich nur Mehl, Wasser und viel SALZ! Mit einer Menge Kreativität und Geschick entstanden in der Weihnachtsbäckerei allerlei Figuren und wunderschöner Christbaumschmuck. Bunt bemalt verkauften wir diesen mit großem Erfolg. Für die großzügigen Spenden bedanken wir uns recht herzlich und freuen uns schon auf neues Bastelmaterial und viele neue Spielideen, die wir mit den Einnahmen anschaffen werden! Unser großer Eifer wurde im goldenen Buch niedergeschrieben und so durften wir den Heiligen Nikolaus begrüßen, der bei uns im Jungscharraum seinen schweren Sack um einiges erleichterte. Danke, lieber Nikolaus, für dein Engagement!
„Schneeflöckchen, Weißbröckchen, du kommst her ge-

schnait, wir packen den Schlitten und sind schon bereit!“ Am 19. Jänner 2013 nutzten wir das tolle Winterwetter und trafen uns am Hatzl-Riegel in Forst zum Bobfahren. Die kleinen Flitzer bekamen gar nicht genug und es machte den Anschein, als ob nicht einmal der beschwerliche Aufstieg die kräftigen Beine ermüden konnte. Mit warmem Tee, Schokomuffins und Äpfeln trotzten wir der Kälte und gegen Ende dieses wunderschönen, verletzungsfreien Nachmittags waren wir dann doch alle ein wenig erschöpft – sowohl Kinder als auch Betreuer. Einen weiteren Höhepunkt im Jungscharjahr bildet das Wundschuher Jungscharnarrenfest! Die große Menge an wild verkleideten Hexen, Polizisten, Schildkröten, Feen, Teufeln, Fußballfans und vieles mehr wurde in diesem Jahr von den Zwergen durch den Nachmittag geführt. In Gruppenbewerben zeigten die Narren ihre Geschicklichkeit der Füße und Hände im Umgang mit Luftballons. Gemeinschaftspuzzles waren wie der Blitz gebaut und was vermutlich am meisten Spaß machte, war das Mumifizieren unserer



Der scheidende JVP-Obmann Georg Scherz mit Bezirksobmann Philipp Ozek

Der neue Obmann David Scherz mit seinem Vorstand



Zwerge. Mit viel Lachen, tollen Tänzen und einem großen Faschingskrapfen ging dann auch das heurige Narrenfest zu Ende.

Das Jungscharteam bedankt sich herzlichst bei allen Helfern für das Mit- und Aushelfen in so mancher Jungscharstunde und freut sich schon auf die nächsten Stunden!

Junge ÖVP

Obmann
David Scherz



Bei der Jahreshauptversammlung der Jungen ÖVP kam es zu einem Obmannwechsel. Gemeinderat Georg Scherz, der seit dem Jahr 2004 an der Spitze der Jungschwarzen stand, übergab diese Funktion an seinen Bruder David. Auch sonst gab es im Vorstand einige Änderungen. Obmannstellvertreter ist Martin Brodtschneider, Kassier Johannes Kurz, Kassierstellvertreter Stefan Strohrigl, Schriftführer Gerhard Pöllabauer, Schriftführerstellvertreterin Stefanie Scherz. Kassaprüfer sind Gabriel Kainz und Johannes Lienhart. Georg Scherz bekam in Anerkennung seiner langjährigen Obmannstätigkeit aus den Händen von Bezirksobmann Philipp Ozek das JVP-Ehrenzeichen in Gold verliehen. Ortsparteiobmann Karl Brodtschneider dankte ihm ebenfalls für seine Arbeit. Der neugewählte Obmann versprach, die traditionellen Veranstaltungen der Jungen ÖVP wie Maibaumaufstellen, Mettenaktion und Eisstockschießen gegen die Landjugend weiterführen zu wollen.

Kinderweihnachtsfeier. Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer die Kinderweihnachtsfeier. Ortsvorsitzender Johann Högler konnte dazu zahlreiche Kinder mit den Eltern begrüßen. Der Kasperl aus Graz brachte eine Weihnachtsgeschichte und die Kinder freuten sich sehr über die Erlebnisse des Kasperls. Nach der Entzündung der Kerzen auf dem Weihnachtsbaum erfolgte das so genannte „Ablausen“ des Baumes. Die kleinen Weihnachtsgeschenke wurden in Form einer Verlosung den Kindern überreicht. Beim Nachhausegehen bekamen auch die Eltern eine kleine Wachskerze als Geschenk überreicht.

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Valentinsaktion. Die Vertreter der SPÖ Wundschuh, Alfred Suppan und Johann Högler, überreichten an die Bewohner der Gemeinde Wundschuh einen herzlichen Blumengruß (Gladiolenknollen) unter dem Motto „Unsere Gemeinde miteinander zum Blühen bringen“. Nach Rücksprachen mit Frauen sagten sie, dass diese Knollen schöne Blüten hervorbringen würden. Frau Gemeinderat Barbara Walch und Frau Christine Greiner mit ihren Kindern freuten sich über die Blumenspende, die sie überreicht bekamen.



Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

Fotos 1-5

Eltern-Kind-Turnen mit Mototherapeutin Christa Lienhart

Welch ein Gewinn diese Arbeit mit unseren Kindern ist, kann man der motorischen Entwicklung von Kindergarten- und Schulkindern sehr gut erkennen. Dass jedoch auch zwei- bis dreieinhalbjährige Kinder bereits so unglaublich viel aus diesen Stunden im Turnsaal mitnehmen, lässt jedes Mal aufs Neue erstaunen. Unsere Wundshuher Mototherapeutin Christa Lienhart hat auch im letzten Semester das nun schon bekannte Eltern-Kind-Turnen angeboten und so konnten Eltern mit ihren Kleinen viele unterschiedliche körperliche und geistige (Sinnes-)Erfahrungen machen. Besonders viel Freude bereitete den Kindern das Springen in „die dicke Berta“ und das Verweilen im „dicken Willi“, das Klettern auf der neuen Strickleiter oder das Entspannen in der, an die neuen Ringe angebrachte, Hängematte. Absolutes Highlight war jedes Mal die Abschlussrunde mit dem Mattenwagen, die die Kleinen und Großen lieben gelernt haben.

Fotos 6-9

Selbstverteidigungskurs für Mädchen & Frauen

In Zusammenarbeit mit dem Judoverein Hausmannstätten organisierten wir einen Selbstverteidigungskurs für Wundshuherinnen ab zwölf Jahren. Das Trainerteam bestand aus Spezialisten der Polizei und des Judoports, Friedrich und Christoph Steiner. An einem Intensivwochenende wurden Techniken zur Abwehr von Angriffen, richtiges Verhalten in gefährlichen Situationen sowie der richtige Umgang mit der Waffe Pfefferspray gelehrt. Der Höhepunkt dieser Ausbildung war wohl das abschließende interaktive Szenarientraining, das sogar per Video festgehalten und analysiert wurde. Für die zehn Teilnehmerinnen in komplett unterschiedlichem Alter steht auf jeden Fall fest, dass ein solcher Kurs für jede Frau ein „must have“ sein sollte. Deshalb: eine Auffrischung und ein neuer Kurs werden in Wundschuh bestimmt wieder angeboten!





Fotos 10–14 Sonntag, 28. April, **Gesundheitstag** in Wundschuh

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Denn es ist vieles geplant für den 2. Wundschuher Gesundheitstag, der am 28. April im Kulturheim stattfinden wird.

Planen Sie sich als gesundheitsinteressierter Mensch diesen Termin fix ein, denn es warten auf Sie viele wertvolle Themen „von Wundschuher für Wundschuher“: Traditionelle Chinesische Medizin, Ergonomie, Bach- und Buschblüten, Ernährung auf Vollkorn-Getreide-Basis, Körperenergiemessung mittels Biopulsar-Reflexographen sowie ein Erste-Hilfe-Crashkurs mit den wichtigsten Notfallmaßnahmen.

Seien Sie dabei und lassen Sie sich vor oder nach einem Impulsreferat von ORF-Radiomoderator Sepp Loibner von uns auch kulinarisch verwöhnen – wir kochen für Sie mit Freude gesund und biologisch.

Kümmern Sie sich um Ihr Wohlbefinden – wir helfen Ihnen dabei und freuen uns auf Sie!



Gesundheit für Wundschuh

Landjugend

Obmann
Stefan Strohrigl



Zu Beginn des Dezembers organisierte die Landjugend Wundschuh auch diesmal das Krampustreiben. Die Bevölkerung ist sehr froh, dass die Landjugend diesen Brauch aufrecht erhält.

Die Jahreshauptversammlung der Landjugend Wundschuh am 15. Dezember 2012 stand ganz im Zeichen der Veränderung und des Umschwungs. Wie schon in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bekannt gegeben, haben Matthias Kainz als Obmann und Eva Maria Scherz als Leiterin ihre Ämter zurückgelegt.

Auch einige andere Vorstandsmitglieder hörten auf. Somit standen neben den Programmpunkten Jahresrückblick, Kassaprüfung und Vorstellung der Neumitglieder auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Zum neuen Obmann wurde Stefan Strohrigl, zur neuen Leiterin Marlies Stubenrauch gewählt. Auch der restliche Vorstand wurde fast zur Gänze neu besetzt.

Wir bedanken uns bei allen scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren Dienst! Ein besonderer Dank gilt aber Matthias Kainz und Eva-Maria Scherz für ihre tolle Arbeit, ihre Mühen sowie die Zeit, meist ihre Freizeit, die sie geopfert haben. Besondere Anerkennung möchten wir auch



LJ-Schifahren: Einige kamen direkt vom Bauernbundball.



Sackrutschen in Forst – eine Gaude!



Die Landjugend organisierte auch 2012 das Krampustreiben.

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei unserem Bürgermeister Karl Brodschneider und unserer Ortsgruppenbetreuerin Manuela Gölles für das Kommen, ihre Grußworte und die Durchführung der Wahl. Ins Jahr 2013 starteten wir rasend und zwar rasend den Berg hinab mit einem „Strohsackwetttrutschen“ am Hatzlriegl, bei dem sich unser neuer Obmann zum Sieger küren konnte.

Ein wichtiger Punkt aus sportlicher Sicht ist sicherlich die wieder besonders erfolgreiche Teilnahme am Bezirksfußballhallengturnier am 27. Jänner 2013 in Frohnleiten. Wir gingen mit zwei Mannschaften an den Start – die Burschen belegten nach einem spannenden Finale den zweiten Rang und die Mädls den guten dritten.

Ein Highlight in unserem Landjugendkalender ist der alljährliche Schiausflug, welcher uns dieses Mal nach Nassfeld/Hermagor führte. Mit stolzen 23 Mitgliedern verbrachten wir dort zwei tolle Schitage. Der Wettergott meinte es gut mit uns und bescherte uns ein herrliches Wetter zum Schifahren. Auch die Pistenarbeiter lieferten gute Arbeit ab, denn die Pisten waren perfekt präpariert. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Stefan Strohrigl und Marlies Stubenrauch aussprechen, die dieses schwierige, zeitaufwändige und manchmal nervenraubende Amt übernommen haben.

Das neue LJ-Führungsteam mit Marlies Stubenrauch und Stefan Strohrigl mit ihren Vorgängern Eva Maria Scherz (rechts) und Matthias Kainz (links).



Kinderbetreuung gesucht?



Geborgenheit. Freunde. Entwicklung.

Informieren Sie sich über
freie Plätze!

TAGESMÜTTER STEIERMARK

Regionalstelle Kalsdorf

Hauptplatz 2, 8401 Kalsdorf

Tel. 03135 / 554 84

Mail: kalsdorf@tagesmuetter.co.at

www.tagesmuetter.co.at



Hobby- sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Kegeln. Am Samstag, den 1. Dezember, fand im Gasthaus Haiden das 4. Kegeln für die Gesamtwertung 2012 statt. Bei den Damen siegte Helene Sauer vor Karin Leykauf und Trude Grassler. Bei den Herren siegte Hausherr Erwin Haiden vor Günther Berghofer und Andreas Heiling, welche sich punktgleich den zweiten Platz teilten. Die Gesamtsieger aus allen vier Kegelabenden wurden dann bei unserer Jahreshauptversammlung mit schönen Preisen und Pokalen geehrt.

Weihnachtsfeier. Am Samstag, den 15. Dezember, fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Heuer nutzen wir erstmals die Möglichkeit, in der ESV-Halle zu feiern. Zahlreiche Mitglieder waren gekommen, um sich von unserem Catering verwöhnen zu lassen. Recht herzlich bedanken wir uns bei Helene Sauer für die ausgezeichnete Mahlzeit. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgiebig gefeiert. Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Bürgermeister, der uns mit seinem Besuch und einem Geschenk beehrte.

Knödelpartie gegen Leit'n Bier. Eine weite Anreise hatten unsere Gegner für die

Erstmals fand die Weihnachtsfeier des HSV in der ESV-Halle statt. Mit dabei war auch Rene Sauer (links).



Die Wundschuher bei der Knödelpartie gegen das...



... Leit'n Bier-Team aus Übelbach. Wundschuh siegte klar.

diesjährige Knödelpartie. Der Verein Leit'n Bier reiste aus Übelbach extra mit einem Kleinbus an. Aufgrund der warmen Witterungsverhältnisse wichen wir in die ESV-Halle aus. Wir ließen unserem Gegner keine Chance, sowohl das Essen als auch die Hüttenrunde und die Getränke wurden souverän gewonnen. Das Essen fand schließlich im Gasthaus Seserko statt.

Kegeln I. Das erste Kegeln der neuen Gesamtwertung fand am 15. Februar 2013 wiederum im Gasthaus Haiden statt. Bei den Damen siegte Helene Sauer vor Trude Grassler und Karin Leykauf. Bei den Herren holte sich Günther Rath den Sieg, er verwies Hannes Schöpfer und Thomas Hoi souverän auf die Plätze 2 und 3. Weitere spannende Kegelpartien werden folgen.

TOP-FIT

Damenfitness – Studio

WIENDELF

Tel. 0664-6325582 od. 03135-53562

www.topfit-damenfitness.com

Muskelaufbau, Ausdauertraining, Fettabbau, Infrarot, Handmassage etc.

Auf modernsten Geräten mit gut geschultem Personal

GESUNDE GEMEINDE – ACTIONSDIETE

Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



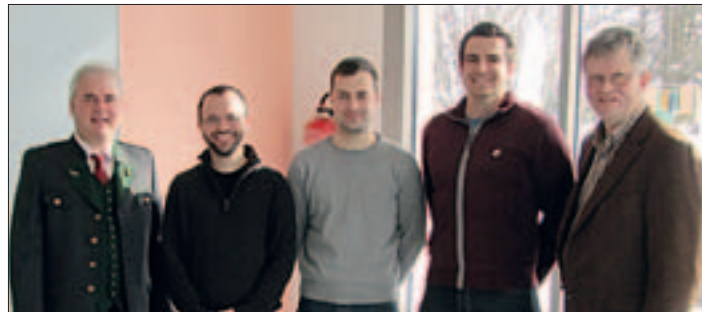
Beim traditionellen Neujahrsgelangen waren wir vom 26. bis 28. Dezember 2012 im Wundschuher Gemeindegebiet sowie in Zwaring, Dietersdorf und Steindorf unterwegs. Trotz Regens am ersten Tag überbrachten wir wieder persönlich unsere Neujahrswünsche. Ein großer Dank an alle für die Spenden für unseren Verein, die für die Ausbildung der Jungmusiker sowie für den Ankauf von Noten, Instrumenten und die Instandhaltung der Tracht verwendet werden. Am 27. Jänner 2013 fand die Generalversammlung des Musikvereins statt. Als Ehrengäste durften wir Bürgermeister Karl Brodschneider sowie seitens des Steirischen Blasmusikverbandes Bezirksobmann Franz Muhr bei unserer Versammlung begrüßen. In diesem Jahr gab es Neuwahlen des Vorstandes. Thomas Schöggler übergab das Amt des Obmannes an den bisherigen Obmannstellvertreter Bernhard Zury. Thomas Schöggler bleibt dem Vorstand gemeinsam mit Christoph Reiningner als Obmann-Stellvertreter erhalten. Als Kassier ist Christine Kowald zurückgetreten, unsere neue Kassierin ist Julia Bauer. Ingrid Seebacher übergab ihr Amt als Schriftführer-Stellvertreterin an Pamela Prinz. Bei der Generalversammlung gab es auch wieder einen Tätigkeitsbericht, in dem ersichtlich war, wie umfangreich das Vereinsjahr des Musikvereins ist. Neben insgesamt 50 Pro-



Der neugewählte Vorstand des Musikvereins Wundschuh



Warm eingepackt, geht's beim Neujahrsgelangen bei jedem Wetter drei Tage lang von Haus zu Haus, um Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen.



Der neugewählte Musikvereinsobmann Bernhard Zury (Mitte) mit seinem Vorgänger Thomas Schöggler (rechts) und seinem Kapellmeister Stefan Orthofer. Dazu die beiden Ehrengäste Bezirksobmann Franz Muhr (links) und Bürgermeister Karl Brodschneider (rechts).

ben (Gesamt- und Registerproben), 26 sonstigen Tätigkeiten (Neujahrsgelangen, Bezirkssitzungen, Vorstandssitzungen, Auf- und Abbauarbeiten bei unseren Veranstaltungen etc.) gab es 24 Ausrückungen (bei kirchlichen Feierlichkeiten, für örtliche Vereine, Hochzeiten, Begräbnisse etc.). Für 2013 haben wir auch wieder zahlreiche Ausrückungen auf unserem Terminplan. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie musikalisch durch das Jahr zu begleiten!

Liebe Gäste vom Gasthaus Kirchenwirt!

Nach 22 Jahren Kirchenwirt trete ich als Gastronom in den wohlverdienten Ruhestand. Ich möchte mich hiermit bei allen Gästen für die jahrzehntelange Treue bedanken. Mein besonderer Dank gilt allen Vereinen, insbesondere dem ÖKB, dem MRC sowie der Line Dance-Gruppe „Wild Rebels“, denn sie haben unser Gasthaus als Vereinslokal gewählt. Wir schließen unser Lokal mit 30. April 2013. Wir möchten alle recht herzlich zum Norgerl-Trinken und Restl-Essen an diesem Tag einladen. Der Abschied fällt schwer, aber jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Danke an alle!

Günther Farmer

FPÖ Wundschuh

Obmann
Josef Sauer



Am 9. Dezember 2012 veranstalteten wir unseren 9. Weihnachtsbazar im Sport- und Kulturheim Wundschuh. Unter den Ehrengästen konnten wir Bürgermeister Karl Brodschneider, Bezirksobmann NRAbg. Mario Kunasek sowie einige Vereinsobmänner und Gemeinderäte aus unserer und den Nachbargemeinden begrüßen. Bei unserem Bazar zeigten wieder 13 Aussteller ihr handwerkliches Geschick. Am Nachmittag freuten sich unsere Kleinsten wieder über den Besuch des Weihnachtsmannes und seine Geschenke. Bei der Verlosung unserer wunderschönen Preise gab es folgende Gewinner: Den ersten Preis, ein Reisegutschein im Wert von 400 Euro, zur Verfügung gestellt von der FPÖ-Wundschuh, gewann Milena Palcaynska aus Graz. Die Geschenkkörbe, gespendet von unserem Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürger-

meister Karl Scherz, gewannen Viktoria Holzerbauer aus Zwaring und Johann Högler aus Wundschuh. Die Riesentorte, gespendet von Gastwirt und Konditormeister Erwin Haiden, ging an Günther Kainz, ebenfalls aus Wundschuh. Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Inserat-, Bargeld und Sachpreisspender für ihre großzügige Unterstützung! Am Samstag, den 2. Februar 2013, fand im Gasthaus Farmer (Kirchenwirt) unser 5. Ortsparteitag statt. Als Gäste durften wir Bezirksobmann NRAbg. Mario Kunasek und Bezirkssekretär Stefan Herman begrüßen. Die durchgeführte Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Obmann Josef Sauer, Obmannstellvertreter Michael Gödl, Kassier Thomas Hoi, Kassierstellvertreter Michael Gödl, Schriftführerin Helene Sauer, Schriftführerstellvertreter Thomas Hoi, Rechnungsprüfer Karin Leykauf und Rene Sauer, Delegierte Josef Sauer und Thomas Hoi, stellvertretende Delegierte Michael Gödl und Helene Sauer. Alle Personen wurden einstimmig gewählt.



Der neue FPÖ-Vorstand mit Ehrengästen.



Siegerehrung beim Weihnachtsbazar.



FPÖ-Obmann Josef Sauer (rechts) mit ÖVP-Gemeinderäten beim Weihnachtsbazar.

**Bis zu €185,-
KFZ-Anmeldegebühr sparen***

Raiffeisen Meine Bank

**Der beste Weg zu Ihrem neuen Auto:
Raiffeisen Kredit oder Leasing**

- KFZ-Anmeldegebühr inklusive*
www.raiffeisen.at/steiermark

* gilt bei Abschluss einer Autofinanzierung in Höhe von mind. €10.000,- bzw. bei einem Raiffeisen Online Leasing-Abschluss im Aktionszeitraum 25.2. bis 30.6.2013.

WM Schladming 2013

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Bei der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier verteilte diesmal nicht die Junge ÖVP kleine Geschenke, sondern die ÖVP-Ortspartei. Die Präsente wurden von den Gemeinderäten Anneliese Kickmaier, Renate Zirngast und Trixi Kermautz sowie von Monika Steinfeld liebevoll hergestellt und fanden bei den Beschenkten viel Zuspruch.

Die Alpine Ski WM in Schladming war der Anlass, dass die ÖVP Wundschuh im Zuge ihrer heurigen Fan-Fahrt am 16. Februar zum Damen-WM-Sla-

lom fuhr. Der Stockbus war voll besetzt, die Stimmung ausgezeichnet. Alle Mitfahrenden waren über die perfekte Organisation vor Ort sehr angetan und erlebten ein wahres Schifest. Zudem landete die Österreicherin Michaela Kirchgasser auf dem zweiten

Platz. Schon bei der Hinfahrt wurden im Bus Tipps eingesammelt, wer den Slalom gewinnen würde. Insgesamt tippten 18 Personen auf die junge Amerikanerin Shiffrin. Bei der Jause im Gasthof Fink in Wald am Schoberpaß fand die Siegerehrung statt.

Am 23. Februar führte die ÖVP Wundschuh in St. Pankrazen eine ganztägige Klausur durch. Moderator war Holger Gasperlin. Im wesentlichen wurde das Wahlprogramm von 2010 analysiert und festgelegt, welche Themen noch behandelt werden müssen.

Am 23. Februar fand die ganztägige Klausur der ÖVP Wundschuh in St. Pankrazen statt.



WWW.EBE-PLANUNG.COM

ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Wünschen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15
mailto:office@ebe-planung.com
url:// ebe-planung.com

Andreas Eichbober: +43 (0) 664 541 93 98

A. Reiningger

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8558





Die Stimmung bei den Teilnehmern aus Wundschuh, die im Rahmen der ÖVP-Fan-Fahrt den Damen-WM-Slalom in Schladming besuchten, war prächtig. Mit dabei waren unter anderem (von links) Markus Stubenrauch, Marlies Stubenrauch, Martin Stubenrauch, Stefanie Scherz, Eva Scherz, Karl Scherz, Marcel Berger, Andreas Kainz, Trixi Kermautz, Eliza Kermautz, Mario Kermautz, Renate Zirngast, Josef Zirngast, Johann Gnaser, Gabriel Kainz, Christian Leykauf, Jörg Wango und Karl Zitz. Auf der Heimfahrt wurde noch in Wald am Schoberpass eine Rast eingelegt, wo die ÖVP Wundschuh jedem eine kleine Jause bezahlte.

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Anlässlich des Weltgebetstages der Frauen lud die KFB Wundschuh am Freitag, 1. März, um 18.30 Uhr zum Frauentag ein. Um 18.30 Uhr wurde in der Pfarrkirche Wundschuh ein Wortgottesdienst gefeiert. Anschließend gab es im Kultur- und Sportheim ein gemütliches Beisammensein mit einem Rückblick auf das 25jährige Bestehen der Katholischen Frauenbewegung in Wundschuh. Maria Irnberger von der Diözese Graz-Seckau hielt einen Vortrag zum Thema „Lebe – als Christen in der Welt von heute!“



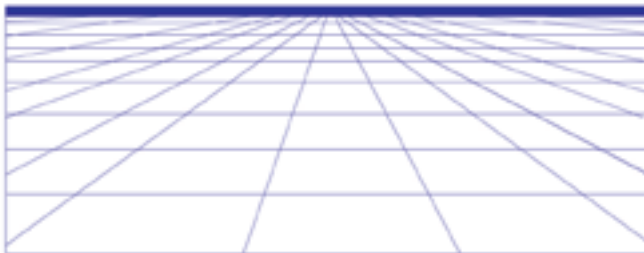
Die KFB dankt der Gemeinde Wundschuh für die finanzielle Unterstützung zum Kauf eines neuen E-Herds im Pfarrhof. Beim Indonesisch-Kochen mit Yulia Haas wurde der neue Herd gleich ausprobiert.

Weiters lud die Katholische Frauenbewegung am 18. Februar zum Kochkurs „Wärmendes für die Winterzeit – Suppen und Eintöpfe“ im Pfarrhof Wundschuh ein.



Anneliese Kickmaier und Karl Brodschneider teilten bei der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier kleine Präsente der ÖVP Wundschuh aus.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Die FF Wundschuh verbrachte am Samstag, 23. Februar 2013, einen schönen Tag im Schigebiet Präbichl.



Zahlreiche WundschuerInnen nutzten am 24. Dezember 2012 das Angebot der Feuerwehrjugend und holten sich beim Rüsthaus das Friedenslicht ab. Zur Stärkung gab es auch Kuchen, Tee und Punsch.



Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh organisierte einen acht- bzw. sechzehnständigen Erste-Hilfe-Kurs, an dem 25 WundschuerInnen teilnahmen und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.



Der Feuerwehrball am Samstag, 2. Februar 2013, im Gasthaus Haiden war wieder ein voller Erfolg und wir durften uns über zahlreichen Besuch aus der Bevölkerung sowie der Nachbarwehren freuen. Die Musikgruppe „Steirerkraft“ sorgte für eine tolle Stimmung. Herzlichen Dank für den Kauf der Eintrittskarten und Ihren Besuch!



In den Monaten Dezember, Jänner und Februar musste die FF Wundschuh zu einem Zimmerbrand, vier Verkehrsunfällen und fünf LKW-Bergungen ausrücken. Bei diesen zahlreichen Einsätzen sind im Durchschnitt etwa 19 Mann im Einsatz und sind in wenigen Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort. Im Bild: Verkehrsunfall auf der Landesstraße auf Höhe Seeschenke.

gut bürgerliche Küche
hausgemachtes Eis und
feine Desserts
genießen, im  von Wundschuh

Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh

Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.Konditorei-im-Gasthaus.at

PERSÖNLICHE BERATUNG - PRÄZISE PLANUNG - MONTAGE - SERVICE

Team SCHERBINEK

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at



Am Sonntag, 17. Februar 2013, fand das Knödelschießen gegen den ÖKB statt. Die FF Wundschuh verlor das Essen knapp mit 3:4 Punkten. Die Hüttenrunde und das Trinken gingen ebenfalls mit 0:1 Punkten an den ÖKB. Ein großes Dankeschön gilt unseren Feuerwehrkameraden für den tollen Einsatz!



Bei der Wehrversammlung am 19. Jänner 2013 wurden wieder Beförderungen vorgenommen. Im Bild v.l.n.r.: HFM Franz Scherz, FM Alexander Macher, FM Martin Brodschneider, FM Peter Rupp, FM Johannes Ofner, FM David Pettinger, HBI Christof Greiner, ABI Alois Kirchnerberger und Bgm. Karl Brodschneider.

Der Gemeindebauernausschussobmann Andreas Kainz lud auch heuer wieder zum so genannten KG-Eisschießen ein.

Gemeindebauernobmann

Andreas Kainz



Aufgrund der schwierigen Witterungslage erfolgte diese Einladung sehr kurzfristig, rund 20 Eisschützen fanden sich am 10. Februar auf der Eisanlage in Ponigl ein. Das Essen ging mit 5:1 an die KG Wundschuh, die Hüttenrunde gewann die KG Kasten. Beim Spiel um die Getränke behielt die KG Wundschuh mit 4:3 die Oberhand. Zum Abschluss dieses traditionellen Duells gab es ein gemütliches Beisammensein.



Das KG-Eisschießen endete mit einem Sieg der Schützen aus der KG Wundschuh.

A
T
O
B
A
H
N
K
A
R
L
I

HUPFBURGENVERLEIH

Gföller Karl, Kaiserwaldweg 33, 8142 Wundschuh
0664 / 310 27 36

Preisliste

Vereins- und Firmenveranstaltungen

Preise bei Selbstabholung (mit Hrn. Gföller Termin vereinbaren)

Ausführung:

Hupfburg (5 x 6m)/Tag	€ 150,--
Hupfburg (6 x 7m)/Tag	€ 180,--

Familienfeiern bei Selbstabholung

Anhängers für Transport wird von uns bereitgestellt: € 10,--

Ausführung:

Hupfburg von Mo – Do/Tag	€ 100,--
Hupfburg von Fr – So/Tag	€ 120,--



Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Johann Kickmaier



Jetzt ist es soweit! Der Frühling hält Einzug, die ersten Gartenarbeiten beginnen, die Obstbäume und Sträucher sind zurechtgeschnitten und alles wartet auf die wunderschönen Blüten. Bevor unsere Bäume aber zu blühen beginnen, sieht man häufig unseren Obmann Johann Kickmaier, fachgerecht ausgerüstet mit einer Spritze am Traktor, Mundschutz und festen Schuhen, in den Obstgärten werken. Er führt für Mitglieder unseres Vereines eine „Austriebs-spritzung“ durch. Das verwendete Mittel ist kein Gift, sondern es handelt sich um ein Paraffinöl und ist auch im biologischen Obstbau zugelassen und muss auf jeden Fall vor der Blüte gespritzt werden, damit die Bienen nicht mit dem klebrigen Öl in Verbindung kommen. Wirksam ist dieses Öl unter anderen gegen überwinterte Schild- und Blattlausstadien, Spinnmilben und Frostspanner. Der Obst-, Wein- und Gartenbauverein ist bestrebt, unser Obst soweit als möglich giftfrei und natürlich zu belassen. Auch in unserer Zeitschrift wird immer mehr auf die biologische Arbeitsweise eingegangen und ein sehr großes Anliegen ist der Erhalt von alten Sorten im Obst- und Gemüsebau. Neue Mitglieder, auch mit nur einem Bäumchen, sind sehr gerne willkommen! Anfragen richten Sie bitte an Johann Kickmaier



Der Vorstand des Obst- und Gartenvereins mit (von links) Thomas Baier, Renate Zirngast, Hans Hofer, Obmann Johann Kickmaier, Franz Fleischhacker, Michaela Gödl, Fritz Brodschneider und Vinzenz Haar

oder Franz Fleischhacker vom Obst- und Gartenbauverein.

Jahreshauptversammlung.

Am Freitag, 8. März 2013, fand die Jahreshauptversammlung des OBGV Wundschuh im Gasthof Farmer statt. Obmann Johann Kickmaier konnte einen Saal voller Mitglieder und Interessenten begrüßen. Seitens der Gemeinde Wundschuh konnten Bürgermeister Karl Brodschneider sowie einige Gemeinderäte und Vereinsobmänner und -obfrauen begrüßt werden. Weiters freute es uns sehr, dass wir unseren Landesobmann DI Fritz Kumert begrüßen durften. Nach der offiziellen Begrüßung durch Obmann Kickmaier folgte der Schriftführerbericht, welcher mit Bildern über das abgelaufene Vereinsjahr untermauert wurde. Danach trug Kassier Franz Fleischhacker den positiven Kassabericht vor, worauf ihm und dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Danach erfolgte – wie in den Statuten nach vierjähriger Amtszeit vorgesehen – die Neuwahl des Vorstandes. Es gab einige Änderungen innerhalb des Vorstandes sowie eine Neuaufnahme; Thomas Baier wurde zum Obmann-Stellvertreter (bisher Schriftführerstellvertreter), Michaela Gödl zur neuen Kassierstellvertreterin (bisher Obmannstellvertreterin) und Renate Zirngast wurde zur neuen Schriftführer-Stellvertreterin (bisher Kassierstellvertreterin) bestellt. Alois Strommer wurde als Beirat neu in den Vorstand aufgenommen; der gesamte neue Vorstand wurde von der Vollversammlung einstimmig gewählt. Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann Johann Kickmaier (Stv. Thomas Baier), Kassier Franz Fleischhacker (Stv. Michaela Gödl), Schriftführer Johann Hofer (Renate Zirngast), Gerätewart Franz Fleischhacker, Kassaprüfer Anton Öhlwein und DI Johann Stampler,

Beiräte Vinzenz Haar, Friedrich Brodschneider und Alois Strommer. Bürgermeister Karl Brodschneider, der die Neuwahl des Vorstandes leitete, bedankte sich für die vorbildliche Arbeit des Vereines. Er hob hervor, dass der OBGV Wundschuh sehr viele Mitglieder aus benachbarten Gemeinden zu den seinen zählen kann. Die Grüße des Landesvereines überbrachte Landesobmann DI Fritz Kumert; er bedankte sich für die geleistete Arbeit beim OBGV Wundschuh und wünschte dem neuen Vorstand sowie den Mitgliedern alles Gute für die weiteren Aktivitäten. Im Punkt „Allfälliges“ stellte Franz Fleischhacker – untermauert von Bildern – das Programm des für 25. Mai 2013 geplanten Ausfluges, welcher uns nach Ungarn führen soll, vor. Dabei stehen ein Frühstückbuffet am Plattensee, die Stadtführung in Keszthely mit Besichtigung von Schloss Festetics, die Besichtigung des

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

Johann Wuitz
KFZ Spenglerei

Tel: 0664 / 130 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Zettling
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

Marzipanmuseums inkl. Kaffee und Kuchen, eine Kellerführung mit Weinverkostung sowie der Besuch der Ritterspiele mit anschließendem Ritteressen in Sümeg auf dem Programm.

Höhepunkt des Abends war ein Vortrag zum Thema „Madeira – die Blumeninsel im Atlantik“, präsentiert von Stephan Waska, der diese Schönheit im Atlantik bereits drei Mal besucht hat. Die kleine Insel (20 km breit, 50 km lang, ca. 250.000 Einwohner) beeindruckt mit ihrer besonders schönen Flora, wo beispielsweise die Kapuzinerkresse oder der Hibiskus besonders üppig gedeihen. Weiters wurden uns schöne Bilder von den Wanderwegen, vom Fischmarkt oder von Bland's Privatgarten gezeigt.

Nach der Verlosung von schönen Preisen bedankte sich Obmann Kickmaier abschließend bei allen Anwesenden für das Kommen, für die gute Zusammenarbeit und schloss um zirka 21.30 Uhr den offiziellen Teil der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Elternverein

Obfrau
Beatrix Kermutz



Der nächste Termin ist ein Vortrag von Franziska Eder, diplomierte Legasthetietrainerin, am 16. April um 19 Uhr in der Volksschule Wundschuh. Sie wird über Lese- und Rechtschreibschwächen informieren.



Am 14. Jänner 2013 besuchten unsere Volksschüler das Familienmusical „Honk! Das hässliche Entlein“ in der Grazer Oper. Die Buskosten wurden je zur Hälfte von der Raiffeisenbank beziehungsweise vom Elternverein übernommen. Ein Dank gilt auch den Elternvertretern, welche die Kinder begleitet haben.

NEU NEU NEU !!!



MITTWOCH & FREITAG

Handpflege [Maniküre]

+

Fußpflege [Pediküre]

Terminvereinbarung unter: 03135/56314

**Friedl
Bianka**



€ 5 Gutschein

Nur für eine Dienstleistung (Maniküre oder Pediküre) einlösbar
Pro Person nur 1 Gutschein (gültig bis 30.05.2013)
8142 Wundschuh, Kalvarienbergstrasse 6 - www.haartreff.com

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Vorweihnachtsfeier. Der Kameradschaftsbund hat in seiner Ausschusssitzung den Beschluss gefasst, die Kosten für die neue Weihnachtsbaumbeleuchtung zur Gänze zu übernehmen. Im Rahmen der Vorweihnachtsfeier am 8. Dezember 2012 erstrahlte der von Hans und Erika Reinisch gespendete Baum zum ersten Mal in neuem Licht.

Knödelpartie. Das erste Ereignis im neuen Vereinsjahr war die Knödelpartie gegen die FF Wundschuh. Nachdem der erste Termin auf Grund der schlechten Witterungsbedingungen verschoben werden musste, konnte das ewig junge Duell schließlich am 17. Februar über die Bühne gehen. Karl Scherz und Heinz Strommer konnten sich als Moare auszeichnen und führten den Kameradschaftsbund, trotz anfänglicher Startschwierigkeiten, schlussendlich zu einem beachtlichen 3:0 Gesamtsieg (Knödel 4:3, Hüttenrunde 1:0, Getränke 1:0). Die Feuerwehr hat als Veranstalter in das Gasthaus Haiden eingeladen, wo sich beide Mannschaften die hart erkämpften Knödel gleichermaßen schmecken ließen.

Jahreshauptversammlung. Im Anschluss an den Gottesdienst, der vom „Kameradenchor“ unter der Leitung von Karl Ferik mitgestaltet wurde, eröffnete Obmann Josef Lorber pünktlich um 9.45 Uhr im



Kamerad Friedrich Heiling wird von Bezirksobmann Franz Grinschgl mit der goldenen Medaille für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Gasthaus Farmer die Jahreshauptversammlung 2013. 68 Kameradinnen und Kameraden waren der Einladung gefolgt. Als besondere Ehrengäste konnten der Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes, Oberst i. R. Dieter Allesch, sowie der Vizepräsident und Bezirksobmann Franz Grinschgl begrüßt werden.

Nach einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Kameraden berichteten Schriftführer Ewald



Der ÖKB übernahm die Kosten für die neue LED-Beleuchtung des Weihnachtsbaums vor dem Kriegerdenkmal.



Obmann Josef Lorber überreicht an Herbergsvater Günther Farmer, der als „Kirchenwirt“ aufhört, einen Geschenkkorb.

Nager und Sportreferent Fritz Martschitsch über die 2012 durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten. Nach dem positiven Kassabericht von Kassier Alfred Suppan wurde der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes einstimmig angenommen. Gemeinderat Anton Öhlwein, Oberst i. R. Dieter Allesch und Bezirksobmann Franz Grinschgl richteten Grußworte, verbunden mit einigen Gedanken zu aktuellen The-

men, an die Versammlung. Anschließend wurden 21 Kameraden/innen für langjährige Mitgliedschaft, besondere Verdienste um den Ortsverband sowie für die oftmalige Teilnahme an ÖKB-Sportveranstaltungen ausgezeichnet. Fünf Kameraden wurden von Dieter Allesch für ihre Verdienste um das Schwarze Kreuz geehrt.

Nachdem alle zwölf Tagesordnungspunkte abgehandelt waren, bedankte sich Obmann Lorber bei der Familie Farmer für die jahrelange Beherbergung der Vereinsfahne und überreichte als Abschiedsgeschenk Blumen und einen Geschenkkorb.

Todesfall

Unser Kamerad Peter Czerny ist am 30. 12. 2012 im 70. Lebensjahr verstorben. Der ÖKB-Wundschuh wird Peter Czerny stets in bester Erinnerung behalten.

Alle aktuellen Informationen über den ÖKB-Wundschuh sind auch auf der homepage www.okb.at zu finden.



51 Schützen warten beim Eisstockschießen FF gegen ÖKB auf ihren Einsatz.

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar
KFZ



Leben
Kranken

Bausparen

GRAZER
WECHSELSEITIGE
Versicherung Aldergesellschaft

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

A. LEBER KG
LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779

Theaterverein

Obmann
Samuel Wade



Der Theaterverein „Die Dorfkomödianten“ lädt zum Lustspiel in drei Akten „Allerweil die Aufregung in dem Haus“ herzlich ein. Die Vorstellungen im Kulturheim Wundschuh finden am Samstag, 6. April, um 19.30 Uhr (Premiere), am 7. April um 17 Uhr, am 12. April um 19.30 Uhr, am 13. April um 19.30 Uhr sowie am 14. April um 17 Uhr statt. Reservierungen sind ab sofort unter 0664/313 60 91 oder per email (reservierungen@diedorfkomödianten.at) möglich. Hingewiesen wird auch auf die eigene Homepage www.diedorfkomödianten.at



Das Bauernehepaar Hilda und Josef Kölbl aus Kasten feierte die 50. Wiederkehr des Hochzeitstages. Bei einer kleinen Feier gratulierten (v. l.) Schwiegertochter Jasmin, die Gemeinderäte Barbara Walch und Anton Öhlwein für die Gemeinde, Seniorenbundobfrau Anna Leinholz sowie Enkelsohn Raphael mit Sohn Werner Kölbl.



Johann Blattl, Hauptstraße, wurde 90. Bei der Feier (v. l.) Hans und Anita Hofer, Anna und Johann Blattl, Vzbgm. Karl Scherz, Hans und Martina Blattl, Gemeinderat Anton Öhlwein, Reinhold Adam, (dahinter) Gemeinderat Herbert Lienhart und Edi Schauer.

Pizzi's Restaurant am Terminal

Das perfekte Ambiente für jeden Anlass!

Egal ob Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit oder Trauerfeier - wir machen Ihr Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis! Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Familie Predoto * Telefon 0664/54 58 932 * A-8402 Werndorf * Am Terminal 1



Anna Blattl, Grazer Straße, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten auch Hans Hofer, Christoph Hofer, Vizebürgermeister Karl Scherz und Anita Blattl recht herzlich.



Theresia Weyer, Kapellenweg, vollendete das 93. Lebensjahr. Im Bild (von links) Gemeinderat Beatrix Kermautz, Brigitte Graggl und Bürgermeister Karl Brodschneider.



Anna Kainz, Hauptstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Zu ihrem Ehrentag gratulierten Gatte Leopold, Gemeinderat Christian Leykauf als Vertreter der Gemeinde Wundschuh sowie Tochter Anita Kainz.



Josef Puntigam, Grazer Straße, feierte die Vollendung des 89. Lebensjahres. Im Bild (von links) Raimund Lick, Tochter Anna Puntigam, Josef Puntigam, Martina und Wolfgang Tappler sowie Vizebürgermeister Karl Scherz.



Frieda Rupp, Waldweg, vollendete das 86. Lebensjahr. Bei einer kleinen, aber feinen Feier überbrachten Sohn Hermann, Schwiegertochter Hermine und Gemeinderat Gerhard Reininger die herzlichsten Glückwünsche.



Julia Karner, Teichweg, feierte den 80. Geburtstag. Dazu gratulierten (v. l.) Schwiegertochter Renate und Sohn Albert Karner mit Enkeltochter Christina sowie Gemeinderat Beatrix Kermautz mit Tochter Eliza.



Johann Lienhart, Dorfstraße, wurde 75. Dem ehemaligen Gemeinderat und aktiven FF-Seniorenbeauftragten gratulierten die Vertreter der Gemeinde, der Bauernschaft und der Feuerwehr. Im Bild (v.l.) Bgm. Karl Brodschneider, Andreas Kainz, Werner Nager, Franz Kölbl, Johann und Katharina Lienhart, Herbert Radl, HBI Christof Greiner, Gemeinderat Renate Zirngast sowie die Lienhart-Söhne Hansi und Herbert.



Zum 75. Geburtstag von Heinz Lorencic, Hangweg, überbrachten nebst seiner Gattin Brigitte auch Bürgermeister Karl Brodschneider mit seiner Ehefrau Rosemarie namens der Gemeinde Wundschuh die herzlichsten Glückwünsche.



Den 86. Geburtstag feierte Vinzenz Rupp, Forster Straße. Bei einer kleinen Feier mit der Gemeindevertretung entstand dieses Foto, das den Jubilar mit seinen beiden Söhnen Werner und Andreas zeigt.



Schon zu Beginn des Advents feierte Stefanie Stampler, Waldweg, den 86. Geburtstag. Nebst Schwiegertochter Friederike gratulierte auch Gemeindekassierin Anneliese Kickmaier recht herzlich.



Freude bei Helen und Christian Orthofer aus Ponigl über die Geburt von Sohn Kilian.



Silvia Göbller und Gerald Gartler aus Ponigl mit ihren beiden Kindern Lara und Luca.



Melanie Leber und Rene Hüller aus Wundschuh, Ponigler Straße, mit ihrer Tochter Ilvie.

EHRUNGEN

Heinz Lorencic
75. Lebensjahr vollendet

Julia Karner
80. Lebensjahr vollendet

Anna Kainz
75. Lebensjahr vollendet

Johann Blattl
90. Lebensjahr vollendet

Elfriede Rupp
86. Lebensjahr vollendet

Johann Lienhart
75. Lebensjahr vollendet

Vinzenz Rupp
86. Lebensjahr vollendet

Stefanie Stampler
86. Lebensjahr vollendet

Anna Blattl
75. Lebensjahr vollendet

Josef Puntigam
89. Lebensjahr vollendet

Theresia Weyer
93. Lebensjahr vollendet

KLEINE ANZEIGEN

Ca. 300 m² Schüttmaterial,
größtenteils erdig, gratis abzugeben.
0664/5460 108

GEBURTEN

Kilian Orthofer

Ilvie Leber

Lara Göbller

Marco Koller
(Foto in der nächsten Ausgabe)

GOLDENE HOCHZEIT

Hilda und Josef Kölbl

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at
Druck: MF Graz



Beim Haus von Daniel Leber und Tanja Koller in der Forster Straße stellten die Freunde der jungen Eltern von Marco (Foto in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung) diesen riesengroßen Storch auf.

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.wundschuh.at

TODESFÄLLE

Peter Czerny
gestorben im 70. Lebensjahr

Hans Schalk
gestorben im 74. Lebensjahr

Elfriede Dottolo
gestorben im 86. Lebensjahr

Otto Fürnschuß
gestorben im 93. Lebensjahr

SIE FRAGEN WIR ANTWORTEN

Wie viele Menschen wohnen derzeit in Wundschuh?

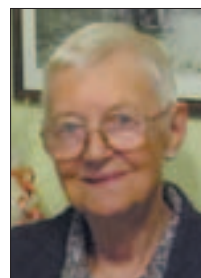
Mit Stand vom 25. März 2013 waren in der Gemeinde Wundschuh 1540 Personen mit Hauptwohnsitz sowie 72 Personen mit Nebenwohnsitz angemeldet.



Peter Czerny,
Am Kalvarienberg, starb im
70. Lebensjahr.



Hans Schalk,
Ponigler Straße, starb im
74. Lebensjahr.



Elfriede Dottolo,
Ziegelweg, starb im
86. Lebensjahr.



Otto Fürnschuß,
Schattenbauerweg,
starb im 93. Lebensjahr.

TERMINKALENDER 2013

6./7. April	Theateraufführung im Kulturheim
7. April	Fußball: Wundschuh – Mooskirchen II
8. April	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
10. April	Firmelternabend im Kulturheim
11. April	Hygieneschulung in der ESV-Halle
12./13./14. April	Theateraufführung im Kulturheim
13. April	Müllaktionstag
18. April	Seniorenbundaussflug
19./20. April	Gesangverein: Schlagernacht im Kulturheim
20. April	Firmung in Wundschuh
21. April	FVV-Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
21. April	Fußball: Wundschuh – Hitzendorf II
24. April	Eltern-Kind-Seminar im Kulturheim
25. April	Seniorenbund-Fahrradtour
26. April	Vortrag der EGM-Akademie im Kulturheim
27. April	Problemstoffsammlung
28. April	Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde
30. April	Leonhardwallfahrt
30. April	Maibaumaufstellen der Jungen ÖVP
1. Mai	MRC-Saisonstart
5. Mai	Erstkommunion in Wundschuh
5. Mai	Fußball: Wundschuh – Lankowitz II
6. Mai	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
9. bis 11. Mai	Fußwallfahrt nach Mariazell
10. bis 11. Mai	Radwallfahrt nach Mariazell
10. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins
16. Mai	Seniorenbundaussflug
19. Mai	Florianisonntag der FF Wundschuh mit Frühschoppen
20. Mai	Fußball: Wundschuh – Bad Gams
23. Mai	Seniorenbund-Fahrradtour
25. Mai	Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
2. Juni	Schöner Sonntag mit Kirtag und Frühschoppen
2. Juni	Fußball: Wundschuh – St. Josef i. W.
3. Juni	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
8. Juni	Alteisensammlung des FVV bei der Leber-Halle
8./9. Juni	Sportverein-Veranstaltung: Sport und Kultur
9. Juni	Gottesdienst der Neugetauften 2012
12. Juni	Sperrmüllsammlung
13. Juni	Seniorenbundaussflug
15. Juni	ÖKB-Ausflug
20. Juni	Seniorenbund-Fahrradtour
22. Juni	Kulturfahrt nach Stubenberg am See „Die lustige Witwe“
23. Juni	Pfarrfest
29. Juni	HSV-Moonlightturnier
1. Juli	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
6. Juli	Blumenausflug des FVV
8. Juli	Pfarrwallfahrt
10. bis 14. Juli	Wallfahrt der Kfb nach Lourdes
11. Juli	Seniorenbundaussflug
18. Juli	Seniorenbund-Fahrradtour
18. bis 21. Juli	MRC-4-Tagesausflug
27. Juli	Bikerfest in der ESV-Halle
5. bis 9. August	Sommer-Aktiv-Woche
5. August	Seniorenbund-Kaffeenachmittag

22. August	Seniorenbundaussflug
29. August	Seniorenbund-Fahrradtour
31. August	ÖKB-Grillen in der Leber-Halle
1. September	FVV-Familienradwandertag
2. September	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
8. September	Wurmschachern auf dem Hauptplatz
14. September	SPÖ-Kinderflohmarkt in der ESV-Halle
15. September	Dorfmesse um 14 Uhr in Gradenfeld
19. September	Seniorenbund-Fahrradtour
21. September	HSV-Ausflug
6. Oktober	Erntedankfest
7. Oktober	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
13. Oktober	MRC-Saisonabschlussfahrt
13. Oktober	Alten- und Krankensonntag
16. Oktober	Sperrmüllsammlung
17. Oktober	Seniorenbundaussflug
20. Oktober	Problemstoffsammlung
24. Oktober	Seniorenbund-Fahrradtour
26. Oktober	Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier mit Festredner Ernst Zwanzleitner
27. Oktober	ÖKB-Totengedenkfeier
31. Oktober	LJ-Halloween

ELTERN-KIND-GRUPPE.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim. Mit Begeisterung lernen die Kinder und deren Eltern neue Spiele und Lieder kennen und haben Spaß beim Ausprobieren von Musikinstrumenten, beim Spielen mit dem Schwungtuch und beim gemeinsamen Basteln. Natürlich bleibt auch noch genügend Zeit für unsere Jause, für Gespräche und für vieles mehr!
Die Termine für unsere nächsten Treffen sind: 11. und 25. April, 23. Mai, 13. und 27. Juni jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh.
Wir freuen uns auf dich! Christine Greiner und Ulrike Lenz



3. November	Ehejubiläumsgottesdienst
4. November	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
9. November	MRC-Jahresabschlussfeier
14. November	Seniorenbundaussflug
16. November	Musikerball
21. November	Seniorenbund-Fahrradtour
23. November	Sparvereinsauszahlung Wundschuh-Trafik
2. Dezember	Seniorenbund-Kaffeenachmittag
6. Dezember	Anbetungstag Hl. Nikolaus, Pfarrpatron
8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
15. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
16. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
21. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
24. Dezember	Mettenaktion der Jungen ÖVP
26. Dezember	Beginn des Neujahrsgiegens des Musikvereins